Gipfel Zeitung

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

Restaurant Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz
Täglich ab 11:30 Uhr
Take Away

METZGEREI MARK
Chur. Landquart. Schiers-Lunden. Schiers.
Ihr Metzger für Fleischspezialitäten aus dem Bündnerland. Echt einheimisch.
Hauptgeschäft Telefon: + 41 (0)81 328 16 16. www.metzgerei-mark.ch

BECK Hitz
Ideales Mitbringsel
Bündner Nusstorte, Birnbrot, Gotschnasteine Prättigauer Mungg
Untergassa 5
7240 Küblis
Tel. 081 300 31 00
www.beckhitz.ch

MINELLI KUNSTSCHLOSSEREI
Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 081 416 55 55
info@minellikunstschlosserei.ch

«Wohnraumstrategie für Senioren und andere Neustarter» in der Gipfel-Region

Die Umfrage-Erkenntnisse auf den Seiten 20/21 und 26 bis 29

Take Away
PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

Pizza da Toni
pizzadatoni.ch
do kasch di beschti Pizza ha!

Ihr Rückenspezialist aus Bad Ragaz
Aufstehsessel
Bürostühle
Fernsehsessel
Gesundheitsschuhe
Hocker
Keilkissen
Liegesysteme
Rückenzentrum THERGOfit
sitzen - liegen stehen - gehen
Matratzen
Nackenstützkissen
Rückenstützen
Sitz-Stehpulte
Trampoline
Yogamatten
uvm...
Am Platz 10 - 7310 Bad Ragaz - www.thergofit.ch

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen
Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen
Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und Natursteinarbeiten
7240 Küblis
081 330 57 45
jannfluetsch.ch
seit 1983

KLOSTERS MUSIC
31. Juli bis 8. August 2021

Sonntag, 8. August 2021, 17.00 Uhr
CINEMA PARADISO – IN CONCERT
THIAGO TIBERIO LEITUNG
CITY LIGHT SYMPHONY ORCHESTRA
FILM AUF GROSSLEINWAND MIT LIVE-ORCHESTERMUSIK
Vorverkauf eröffnet, Tickets unter klosters-music.ch

MIDNIGHT
WWW.CLUBMIDNIGHT.CH
ZIZERS
KENNENLERNPREIS
erste 30min CHF 65.–
Gültig von 16.03. bis 30.03.2021

Kung Massage
Traditionelle Thai
Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27
kungmassagedavos.ch

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege
Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)
Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00
Annahmestelle auch bei der DROPA Klosters Platz
Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

caffè Don George

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme: Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • **Fax** 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags,12:00

Schweizer Hotels nutzen Krise für Digitalisierungsschub

P. HotellerieSuisse hat in Zusammenarbeit mit dem Institut für Tourismus der Fachhochschule Westschweiz Wallis (HES-SO Valais-Wallis) zwischen Januar und Februar 2021 Schweizer Hotels zu ihren Vertriebskanälen befragt. Die Resultate zeigen, dass Online-Buchungsplattformen (OTA) trotz Krisenjahr ihre Marktanteile praktisch halten konnten. Gleichzeitig haben Schweizer Hotels einen Digitalisierungsschub erlebt und 2020 in digitale Infrastruktur und Prozesse investiert.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 36 Prozent der Hotelbuchungen in Echtzeit über Online-Kanäle generiert. Dies entspricht einem leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr (-4 Prozent). Die Online-Buchungsplattformen (OTA) verzeichnen dabei nach wie vor mit Abstand den grössten Anteil (26.7 % des Online-Buchungsmarkts). Booking.com konnte im Pandemiejahr seine Marktanteile gegenüber den anderen OTA ausbauen (72.6 % Marktanteil am OTA-Markt in der Schweiz).

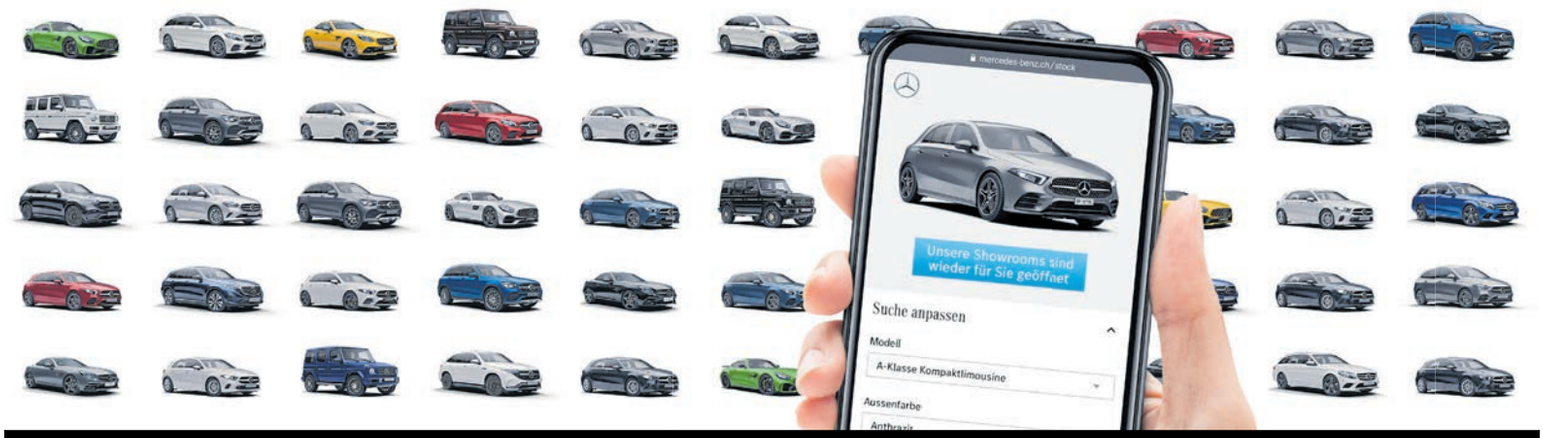
Der Einbruch des internationalen Reisemarkts und des Businesstourismus aufgrund der Coronapandemie erklärt den leichten Rückgang der Buchungen über die globalen Buchungsportale. Die OTA konnten trotz massiver Turbulenzen im Tourismus ihre Marktanteile praktisch halten. Somit ist im Krisenjahr 2020 eine Stärkung der Direktkanäle und eine Stagnation der OTA-Kanäle auf hohem Niveau bei gleichzeitig leichtem Rückgang aller anderen Vermittler zu beobachten. Es ist davon auszugehen, dass OTA während der Erholungsphase neue Marktanteile gewinnen werden und sich der Vorkrisentrend damit fortsetzen wird.

Hotels haben den allgemeinen Digitalisierungsschub während der Pandemie genutzt und sind digital fitter geworden. So nutzen über 70 Prozent der Hotels Social Media für Marketingzwecke, wobei Facebook und Instagram mit Abstand am beliebtesten sind. Bereits die Hälfte aller Hotels verfügt über eine permanente Anbindung des hoteleigenen Buchungssystems zur Auffindung der Verfügbarkeiten in Metasuchmaschinen. Das bedeutet eine Zunahme von über 10 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. **Google (Hotel Ads) und TripAdvisor sind dabei die beliebtesten Metasuchmaschinen.**

Weiter zeigt die Umfrage eine Zunahme der Echtzeitbuchung über die Website mit Verfügbarkeitsprüfung um knapp 4 Prozentpunkte (13.8 %). **Dennoch bleiben die Direktbuchungskanäle E-Mail (19.1 %) und Telefon (18.2 %) weiterhin die beliebtesten direkten Buchungskanäle**. Die Stärkung der direkten Kanäle zwischen Gast und Hotel liegt vor allem am Bedürfnis der Gäste, bestmöglich über die pandemische Situation und Vorschriften informiert zu sein. Weitere Vorteile der direkten Buchung beim Hotel zeigt HotellerieSuisse den Schweizerinnen und Schweizern auch mit seiner «Booking-Tipp»-Kampagne auf.

Die Problematik unfairer Rahmenbedingungen bei Online-Buchungen spitzte sich im Krisenjahr 2020 zu. So fordern 9 von 10 Hotels ein Verbot aller Paritätsklauseln und eine Anpassung der gesetzlichen Rahmenbedingungen gegenüber grossen digitalen Unternehmen. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der drei grössten OTA werden generell als komplex eingeschätzt. Nur ein Drittel der Hotels geben an, dass die AGB transparent, einfach und klar formuliert sind. HotellerieSuisse fordert den Bundesrat in diesem Zusammenhang auf, dass er seine Botschaft zur Umsetzung der Lex Booking dem Parlament zügig vorlegt und alle Paritätsklauseln verbietet, damit endlich faire Wettbewerbsbedingungen und Rechtssicherheit für alle Beteiligten im Online-Buchungsmarkt herrschen.

In der Umfrage wurden die Hotels auch nach ihrer Einschätzung zu künftigen Trends befragt. **Mit 86 Prozent am meisten Zustimmung fand die Aussage, dass digitale Direktbuchungen für die Wettbewerbsfähigkeit in den kommenden Jahren matchentscheidend sein werden.**



Profitieren Sie jetzt von bis zu CHF 10 000.– Lagerprämie.*

Entdecken Sie hier alle sofort verfügbaren Neuwagen.

Jetzt profitieren **www.mercedes-benz.ch/lager**

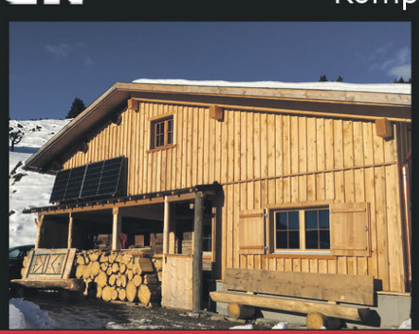
Besuchen Sie uns an der Frühlingsausstellung vom 16. und 17. April 2021.

Procar Davos AG Prättigauerstrasse 12, 7265 Davos Wolfgang, Tel. 081 410 13 13, www.procardavos.ch

*Ein Angebot der Mercedes-Benz Schweiz AG. Angebot gültig für Vertragsabschlüsse von 18.2. bis 30.4.2021 ausschliesslich für Lagerfahrzeuge: Lagerprämie in Höhe von CHF 10 000.- gültig für S-Klasse (W/V222). Lagerprämie in Höhe von CHF 8000.- gültig für Mercedes-AMG GT Coupé (C190 vor Facelift) und Mercedes-AMG GT Roadster (R190 vor Facelift). Lagerprämie in Höhe von CHF 7000.- gültig für Mercedes-AMG GT Coupé 4-Door (X290). Lagerprämie in Höhe von CHF 5000.- gültig für E-Klasse Limousine (W213 vor Facelift), E-Klasse T-Modell (S213 vor Facelift), E-Klasse Coupé (C238 vor Facelift), E-Klasse Cabriolet (A238 vor Facelift), Mercedes-AMG GT Coupé (C190), Mercedes-AMG GT Roadster (R190). Lagerprämie in Höhe von CHF 3000.- gültig für EQC (N293), CLS Coupé (C257), E-Klasse Limousine (W213 Facelift), E-Klasse T-Modell (S213 Facelift), E-Klasse Coupé (C238 Facelift), E-Klasse Cabriolet (A238 Facelift). Lagerprämie in Höhe von CHF 1500.- gültig für A-Klasse Hatchback (W177), CLA Shooting Brake (X118), C-Klasse Coupé (C205), C-Klasse Cabriolet (A205). Die Lagerfahrzeuge können Zubehör und Sonderausstattungen enthalten, die nicht zum serienmässigen Lieferumfang gehören. Fragen Sie daher zum verbindlichen letzten Stand bitte Ihren Mercedes-Benz Vertriebspartner. Für Sondermodelle mit Preisvorteilen gelten besondere Konditionen. Alle Prämien inkl. 7,7% MwSt. Unverbindliche Preisempfehlung. Änderungen vorbehalten.

Ofen Welten

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



Der Pelletofen/Herd im Maiensäss

Kein Strom, kein Festanschluss im Maiensäss?

Wir haben die Lösung für die automatische Befeuerung inkl. WLAN!

Ob Kombiherd (Ofen) Pellet/Holz, Pelletofen mit Warmluft oder Pelletherd!

www.**ofenwelten**.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

Die FDP ist über den Jahresabschluss 2020 des Kantons erfreut

Die FDP ist erfreut, dass der Kanton Graubünden trotz herausforderndem 2020 wiederum einen sehr guten Rechnungsabschluss präsentieren konnte. Budget- und Ausgabendisziplin haben wesentlich zu diesem guten Rechnungsabschluss beigetragen. Positiv würdigt die Bündner FDP auch, dass der Finanzdirektor in den letzten zwei Jahren dem Parlament drei Revisionen des Steuergesetzes unterbreitet hat. Mit diesen konnten Unternehmungen und natürliche Personen um jährlich rund 30 Mio. Franken entlastet werden. Dies ist gerade in der heutigen Zeit von grosser Bedeutung und stärkt massiv die Attraktivität des Arbeits- und Wohnstandortes Graubünden. Euphorie ist nicht angezeigt, wie Finanzdirektor Christian Rathgeb zur Jahresrechnung 2020 zurecht unterstreicht. Die Aussichten in den nächsten Jahren sind teils düster. So müssen unter anderem massive Mindereinnahmen aus dem nationalen Ressourcenausgleich hingenommen werden. Nach wie vor nehmen die Ausgaben in den Bereichen Soziales, Bildung und Gesundheit deutlich zu. Gefragt ist deshalb nach wie vor eine strikte Ausgaben- und Budgetdisziplin, eine griffige Aufgaben- und Leistungsüberprüfung sowie grösste Zurückhaltung bei der Übernahme neuer Aufgaben.

Ein Kurswechsel, aber in die falsche Richtung

Die Restaurants dürfen weder den Innen- noch den Aussenbereich öffnen. Die Enttäuschung im Gastgewerbe ist immens. Dieses überaus zögerliche Vorgehen des Bundesrats verschärft die Situation im Gastgewerbe weiter. Es bleibt absolut unverständlich, weshalb der Bundesrat den Branchenlockdown nicht sofort aufheben will. GastroSuisse fordert einen anderen Umgang mit der Pandemie und eine Anpassung der Strategie.

Das Hin und Her des Bundesrats geht weiter. Vor einer Woche schlug er vor, am 22. März den Aussenbereich der Restaurants zu öffnen. Letzte Woche kehrte der Bundesrat von seinem Vorschlag ab. Doch in eine ganz andere Richtung: Er hält am Berufsverbot fürs Gastgewerbe fest. Die Aussenbereiche dürften, wenn überhaupt, frühestens Ende April wieder ein Thema sein. «Das ist absolut enttäuschend und alles andere als nachvollziehbar», sagt Casimir Platzer, Präsident von GastroSuisse. Damit ignoriert der Bundesrat nicht nur den Wunsch der Bevölkerung. Die Mehrheit wollte nämlich, dass die Restaurants umgehend wieder geöffnet werden. Der Bundesrat stellt sich mit diesem Entscheid auch gegen die Kantonsregierungen. Diese unterstützten nämlich einstimmig die Öffnung der Aussenbereiche, die Hälfte beantragte sogar, dass auch die Innenbereiche jetzt wieder geöffnet werden.

Wohin die Politik des Bundesrats führt, weiss niemand. Fakt ist aber: «Seit Ausbruch der Krise findet der Bundesrat immer wieder ein Argument, mit dem er den Lockdown rechtfertigen lässt», sagt Platzer und betont: «Ein Branchenlockdown ist bei der aktuellen Situation auf den Intensivstationen nicht mehr adäquat.» Im Gegenteil: Das Gesundheitswesen ist nicht überlastet. Immer mehr Menschen sind geimpft. Und die Ansteckungsgefahr in Restaurants ist nachweislich gering. «Der wirtschaftliche, aber auch der gesundheitliche Schaden bei den Personen, die von der Schliessung betroffen sind, überwiegt schwer», sagt Platzer. **Jeder fünfte Betrieb musste bereits dicht machen**. Weitere 20 Prozent im Gastgewerbe stehen kurz davor.

Noch vor zwei Wochen hoffte das Gastgewerbe, dass der Bundesrat zumindest eine Perspektive, eine Planungssicherheit gibt. Doch nicht einmal das attestierte er der Branche. Ob und wann die Innenbereiche geöffnet werden können, liess der Bundesrat weiterhin offen. «Wir hoffen, dass der Bundesrat seine Exit-Strategie endlich ändert und einen vernünftigen Umgang mit der Pandemie einschlägt», betont Platzer und fügt an: «Ansonsten werden die Restaurants wohl nie mehr geöffnet.»

Tragisch bleibt auch, dass die A-fonds-perdu-Beiträge nicht ankommen und sich im Parlament in der Session keine Mehrheit für die Streichung von Ungleichbehandlungen und Ungerechtigkeiten gefunden hat.

Potenzial nutzen - Davos voranbringen

Petition der EVP an den Kleinen Landrat für ein Forstentwicklungsprojekt

Davos ist eine weitläufige Gemeinde mit viel Infrastruktur. In niederschlagsreichen Wintern bedrohen Lawinen die Siedlungsgebiete und die Verbindungsstrassen. Ein intakter Schutzwald liefert zwar den entsprechenden Schutz, er wird aber selber durch den Klimawandel bedroht. Zusammen mit dem neuen Forschungszentrum CERC, das sich speziell mit dem Gebirgswald befasst, soll der Kleine Landrat ein Forschungsprojekt ins Leben rufen, das dem künftigen Klimawandelresistenten Schutz wald nachspürt.

Der Kanton Graubünden hat zusammen mit dem ETH-Institut für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) sowie der ETH Zürich ein wegweisendes Zentrum aufgegleist, an dem gemäss Prof. Dr. Jürg Schweizer (SLF) am Standort Davos inskünftig zu Arbeiten geforscht wird, «die einen direkten Link zum Klimawandel und den Naturgefahren haben. Es geht darum, Veränderungen im Hochgebirge zu antizipieren und deren Konsequenzen abzuschätzen, vor allem bei den Themen Permafrost, Steinschlag, Murgänge und Gebirgswald.» Prof. Dr. Joel Mesot (ETH) ergänzt: «Der Klimawandel ist ein sehr ernstes Thema, und wir müssen Mittel und Wege finden, uns möglichst gut an die Veränderungen anzupassen. (...) Die ersten Diskussionen zur gemeinsamen Klimaforschung hatten wir am World Economic Forum (WEF) 2019 geführt, die Realisierung war ein Jahr später. Damit ist es nun möglich, echte Feldexperimente zu machen und diese mit Simulationen zu kombinieren, die wir an der ETH machen.»

Der Grosse Landrat hat am 11. März 2021 beschlossen, sich an der Basisfinanzierungdes neuen For schungszentrums CERC mit 2,7 % der evaluierten jährlichen Kosten zu beteiligen. Dies ist zwar mehr als ein symbolischer Beitrag, aber dennoch in bescheidenem Ausmass, zumal Davos die Standortgemeinde des CERC ist. Es wäre nichts als folgerichtig, wenn auch die Gemeinde Davos sich mit einer eigenen Initiative am Start des CERC beteiligen würde. Gerade im Bereich Gebirgswald hat Davos bereits eine weit zurückrei chende Forschungstradition (Testgebiet Stillberg/Dischmatal), und der Forst steht in den nächsten Jahrzehn ten vor ausserordentlichen Herausforderungen.

Die letzten Sommerhalbjahre waren extrem trocken, was mit ausgedehnten Verboten zur Feuerentfachung im Freien durch die Behörden quittiert wurde. Der trockene Boden hat dem Gebirgswald stark zugesetzt, und es stellen sich die Fragen, ob die heutigen Baumarten den künftigen Anforderungen werden standhalten können und ob die Waldflächen ausgedehnt und die Biodiversität gestärkt werden müssen. Da Bäume Jahr zehnte für ihr Wachstum benötigen, müssten die Bäume von morgen heute gepflanzt werden. Bei dieser Problemstellung mit direktem Bezug zu Davos könnte ein lokal umgesetztes Forschungsprojekt (Feldexperimente) wichtige Erkenntnisse liefern.

Fortsetzung und mehr Polit-Forum S. 22

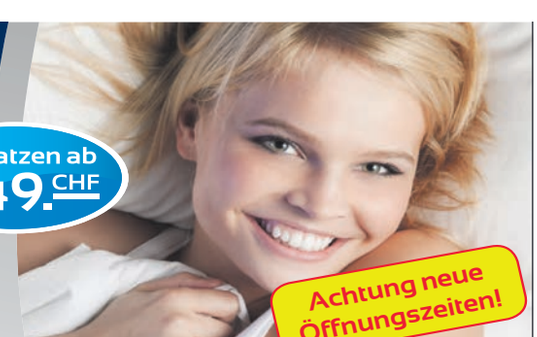
EWD
minastrom.ch
Sonnenstrom für zu Hause.
Engagieren Sie sich für die erneuerbare Zukunft!
EWD Elektrizitätswerk Davos AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz
T 081 415 38 00
F 081 415 38 01
info@ewd.ch
www.ewd.ch

ELEKTROPartner SERVICEPartner
ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG
Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen
JÜRG HÄMMERLE
J H
DAVOS
500 JAHRE GARANTIE
Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch
FITSCHI Transporte + Recycling AG
Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Tägliche News
aus der Gipfel-Region
auf www.gipfel-zeitung.ch

Lieferung in die ganze Schweiz
A-Z
Bettwarencenter
Alles für einen gesunden Schlaf
• Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen
Matratzen ab 249.– CHF
softsleep swissmade
Technogel
swissbed
MADE IN SWISS
10 JAHRE GARANTIE

Achtung neue Öffnungszeiten!
Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
www.az-handel.ch
Di bis Do 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 221 36 04 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Flurina Bätschi an der Junioren- WM in Krasnojarsk

Flurina Bätschi vom Ski-Club Rinerhorn startet an der Junioren-WM im russischen Krasnojarsk. Am Montag ist sie in Genf in Richtung Sibirien abgeflogen (Bild). Am Donnerstag, 25.3., steht der Parallel-Riesenslalom und am Freitag, 26.3., der Parallel-Slalom auf dem Programm. Viel Erfolg! Wir drücken Dir die Daumen.

Foto Christian Heldstab

Wir gratulieren
allen
Widder - Geborenen
(21.3. bis 20.04.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:
Widder sind Energiebündel. Sie sind zielstrebig, leidenschaftlich und impulsiv.

Ihre Gipel Zytig

Restaurant
Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

Aus bekannten Gründen nur Take Away

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team
081 413 56 49

Tägliche News aus der Gipfel-Region auf

www.gipfel-zeitung.ch

Take away im RESTAURANT GENTIANA

Tel.: 081/ 413 56 49 079/269 68 26 info@gentiana.ch

Täglich durchgehend ab 11:30 Uhr ***MO u. DI RUHETAG***

Blattsalate	CHF	8.50
Bergbauernsalat m. Speck, Ei, Crôutons	CHF	12.80
Fitnessteller Blattsalate mit Schweizer Poulet	CHF	19.80
Bündner Capuns bei uns auch Vegi	CHF	19.80
Senner Rösti, Speck, Käse, Spiegelei	CHF	19.80
Vegi Rösti, Gemüse, Käse	CHF	19.80
Tagliatelle Waldpilz	CHF	22.80
Gnocchi Tomate,Rucola, Parmesan	CHF	19.80
Spaghetti Carbonara	CHF	19.80
Schnitzel v. Davoser Schwein, m. PommesFrites	CHF	25.80
Entrecôte v. Rind m. Pommes Frites u. Gemüse	CHF	35.80
Wiener Schnitzel m. Pommes Frites	CHF	34.80
Portion Raclette, gross m. Cornichons Silberzwiebeln u. Kartoffeln	CHF	19.80
Malanser Zwetschgen m. Vanilleeis, Zimtsahne, Waldhonig	CHF	10.80
Vermicelle m. Vanilleeis	CHF	10.80
Mousse au chocolat	CHF	10.80

!!! UNSER TAGESHIT !!!

Bündner Capuns bei uns auch Vegi	CHF	19.80

Käsefonduebaukasten, alle Zutaten einzeln vacuumiert

Spezialmischung

	Preis pro 200gr Käse pur
Käsefondue „Gentiana“	**Fr. 17.80**
Steinbockfondue mit frischen Kräutern und Speck	**Fr. 19.80**
Käsefondue mit Tomaten und Basilikum	**Fr. 19.80**
Käsefondue «au diable» **pikant gewürzt, mit Peperoni und Zwiebeln**	**Fr. 19.80**
Käsefondue mit Morcheln delikat	**Fr. 25.80**

#cleantech Energeek® Solarpanels kaufen und auf Dächer vermieten

Kaufen Sie PV Photovoltaik Solar Panels und vermieten Sie diese an unsere Projekte wie das

- **Smart City Lab Basel der SBB und des Kantons Basel-Stadt**
- **House of Swiss Golf in Wädenswil**
- **Pizrog Natursteine AG / Roandi AG in Neuhaus und weitere**

Bestellen Sie heute noch eine beliebige Anzahl Solar Panels ab CHF 1298.00, inkl. MWSt., pro Stück.

Ihr Mietertrag von CHF 59 bis 97 pro Solarpanel wird jährlich direkt Ihrem Konto gutgeschrieben.

Diese Panels werden durch zertifizierte Solarpartner installiert. Ein All-Risk-Versicherungsschutz inkl. Ertragsausfall ist dabei.

Sie beauftragen die Cleantech Energy Systems (CES) mit der Lieferung und Installation von Qualitäts-Solarpanelen und der neuartigen PV / Photovoltaik Solar Tracker Technologie.

Mit jedem Solarpanel wird grüner Strom in die Schweizer Infrastruktur eingespiesen.

Und mit jedem Panel erzeugen Sie für sich ein jährliches passives Einkommen bis zu 30 Jahre oder länger.

Ihre Solarpanels können Sie nach dem 1. Jahr jederzeit zum Kaufpreis an CES verkaufen oder einem anderen Käufer zusammen mit dem Mietvertrag weiter verkaufen oder an Ihre Enkel, Kinder, Familie oder Freunde verschenken.

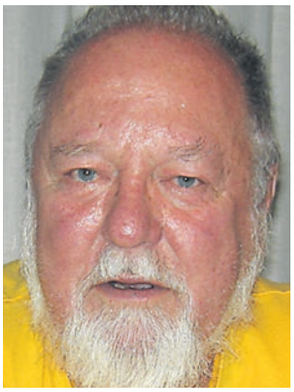
Kaufen Sie jetzt unter
www.cleantech-energy-systems.org
gegen Rechnung oder mit Kreditkarte

© 2020 CES Cleantech Energy Systems GmbH | Baarerstrasse 135 | 6300 Zug | Switzerland | +41 44 586 37 84
info@cleantech-energy-systems.org | UID: CHE-489.980.716 |
https://www.cleantech-energy-systems.org

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Ihre Gipfel Zytig

Rachel Schulte
17. März



August Ruckstuhl
18. März

Fritz Thöny
19. März

Irene Bärtsch
20. März

Luzia Wieland
20. März

Tamara Henderson
21. März

Roger Köppel
21. März

Andreas Sprecher
22. März

Brian Byfuglien
22. März

Ambrosi Hoffmann
22. März

Adriano Iseppi
22. März

Doris Müller
23. März

Hansjörg Ladner
23. März

Peter Accola
23. März

Herbert Mani
24. März

Noek Ledergerber
24. März

Valérie Favre Accola
25. März

Claudia Casanova
25. März

Glinos Alexandros
25. März

Hans-Luzi Bärtsch
25. März

Der «Sana Giardin» in Saas wächst

«Der Frühling kommt – und wir sind in den Startlöchern!» Zusammen mit «Next Generations.ch» informiert «Sana Giardin», die innoviative Gartenanlage in Saas, an dieser Stelle regelmässig über das nachhaltige Projekt.

Die Philosophie von «Sana Giardin»

Wir kombinieren altes Wissen mit jungem Blut und erprobtem Unternehmertum. **Wir verstehen Sana Giardin als ein Projekt, bei dem jeder profitiert:** Unsere Mitglieder, die Natur, die Mitmacher. Uns geht es um mehr, als «nur» das Gemüse vor Ort. **Wir möchten zeigen, dass auch 2021 lokale Kreisläufe funktionieren können – nicht nur in Saas, sondern in der ganzen Schweiz.**

Jetzt öffnen wir die Tore für die ersten 30 Liebhaber der lokalen, nachhaltigen und gesunden Produktion:

Wir launchen die exklusive Gründermitgliedschaft auf März 2021. Getreu dem Motto «Back to the Roots – zurück zu den Wurzeln» möchten wir mit unserer Produktion aus Saas lokale und naturnahe Kreisläufe unterstützen.

Was ist drin für dich?

Zunächst, was wir jedem Mitglied bieten möchten sowie einige Vorteile, exklusiv für Gründungsmitglieder.

Als Mitglied erhältst du:

• Frisches Gemüse!

Sobald wir erntereifes Gemüse haben, wirst du benachrichtigt und kannst deinen Teil abholen. Wir setzen dabei nicht auf eine wöchentliche Gemüse-Kiste mit Pflanzen von überall her, sondern **wir geben genau das her, was in Saas wächst**. Genau wie in deinem eigenen Garten.

In den Treibhäusern von Saas wächst Gemüse heran für die Gipfel-Region, lokale und naturnahe Kreisläufe sollen damit erschlossen werden.

• Eingemachtes Gemüse

Anstatt krumme oder welke Überreste zu entsorgen, konservieren wir das Gemüse in sogenannten Einmachgläsern. Davon profitierst auch du – genau wie das frische Gemüse informieren wir dich auch über das Eingemachte, sobald es für dich bereit steht.

• Nachhaltig & umweltfreundlich

Keine langen Wege, keine Maximierung mit chemischen Düngemitteln etc. – stattdessen eine Produktion vor Ort mit dem gesunden Wasser aus dem Aqua Sana Bach nebenan.

• Nahrungssicherheit:

Sana Giardin ist vor Ort, und du bist weniger abhängig vom Angebot der Grossverteiler. Zurück zu den Wurzeln.

Und das sind die exkl. Vorteile für Gründer:

• **Der Preis bleibt gleich:** Für 500 Fr. im Jahr erhältst du frisches und eingemachtes Saaser Gemüse – für immer. Auch wenn wir mehr Sorten anbauen oder Küchen- und Heilkräuter dazukommen, dein Preis fürs Gemüse bleibt.

• **Wir haben Pläne,** und du bekommst Rabatt. Sana Giardin wird wachsen, wir planen vielfältige und spannende Angebote. Sei es ein fertiges Menü, gesellige Zusammenkünfte, unsere Mit-Gründer sind uns immer einige Prozente wert!

• **Dein Event im Sana Giardin:** Innerhalb der ersten beiden Jahre (bzw. sobald es die Corona-Situation erlaubt) stellen wir dir die Gewächshäuser für deinen Event kostenlos zur Verfügung. (Verfügbar voraussichtlich ab Sommer '21, danach im jährlichen Rhythmus).

• **Exklusive News:** Du erfährst vor allen anderen, was es Neues gibt im Sana Giardin und kannst dich auch zuerst für limitierte Angebote und Events anmelden etc. Auf Wunsch wird den Mitgiedern auch **gratis eine persönliche adressierte «Gipfel Zeitung» zugestellt.**

Für 500 Franken im Jahr bist du dabei

Du möchtest mehr über Sana Giardin erfahren? Lies mehr über unsere Vision sowie, was wir in unserem ersten Winter gelernt haben und was unsere nächsten Schritte sind.

www.sana-giardin.ch

News aus der Gipfel-Region täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Der Bündner Musikverband fordert ein Ende der Stigmatisierung

A.K. An der per Livestream durchgeführten Delegiertenversammlung, hat Andy Kollegger, Präsident des Graubündner Kantonalen Musikverbandes, ein Ende der Stigmatisierung der Blasmusik verlangt, ansonsten eine bleibende Schädigung des Blasmusikwesens eintreten könnte. In ihren Grussbotschaften wiesen Standespräsident Martin Wieland und Regierungsrat Dr. Jon Domenic Parolini auf die Bedeutung der Blasmusik hin und stellten dem Verband ihre Unterstützung in Aussicht.

An seiner jüngsten Sitzung beschloss der Bundesrat, musikalische Aktivitäten im Vereinskontext weiterhin nur mit 5 Personen zuzulassen. Er bekräftigt damit seine Ansicht, dass Blasinstrumente «Virenschleudern» seien. Aus Sicht des Kantonalpräsidenten des Bündner Musikverbandes, Andy Kollegger, ist das eine völlig ungerechtfertigte Stigmatisierung. «Das Gegenteil ist der Fall. Es gibt genügend seriöse Studien, die das belegen. **Mit einer Trompete kann nicht einmal eine Kerze ausgeblasen werden.** Blasmusik tut gut!», erklärte Andy Kollegger zu den aus dem ganzen Kanton zugeschalteten Delegierten. Mit dieser Stigmatisierung geht eine Diskriminierung einher. So bestehen für Blasmusikvereine zusätzliche Auflagen. Kollegger befürchtet dadurch eine nachhaltige Schädigung des Blasmusikwesens.

Kantonalpräsident Andy Kollegger wehrt sich gegen die Behauptung der Virenschleudern: «Mit einer Trompete kann nicht einmal eine Kerze ausgeblasen werden.»

Finanzielle Entlastung der Vereine

Um die Vereine finanziell zu entlasten, beschlossen die Delegierten, auf Antrag des Kantonalvorstands die Mitgliederbeiträge befristet auf die Hälfte zu reduzieren. Dies ist möglich, weil durch die eingestellten Aktivitäten auch die Aufwendungen des Verbandes geringer sind. Damit soll dem Umstand Rechnung getragen werden, dass die Einnahmen fehlen, während verschiedene Fixkosten, wie Dirigentenlöhne,weiterlaufen. Zudem beschlossen die Delegierten, dem Vorstand die Kompetenz zu geben, das nächste Kantonale Jugendmusikfest direkt zu vergeben, dies um bei einer allfälligen Interessenz wertvolle Vorlaufzeit zu sparen.

Unterstützende Voten von Standespräsident und Regierungsrat

Nachdem sich die Delegierten bereits im letzten Jahr online zur Jahresversammlung getroffen hatten, wurde die Versammlung aufgrund der behördlichen Vorgaben auch in diesem Jahr per Video übertragen. Zur Versammlung eingewählt hatten sich Vertreterinnen und Vertreter aller Bündner Musikvereine. Dazu gesellten sich online verschiedene Gäste, unter ihnen eine Vertretung des Schweizer Blasmusikverbandes, aber auch der Bündner Standespräsident Martin Wieland und der Bündner Kulturminister Dr. Jon Domenic Parolini. Beide strichen in ihren Reden die **gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung der Blasmusikvereine** hervor und versprachen, sich für die Anliegen des Musikverbandes einzusetzen.

Es hat funktioniert, trotzdem keine Wiederholung geplant

In seinen Schlussworten dankte Präsident Andy Kollegger den Teilnehmenden für die Flexibilität. Viele Kantonale Musikverbände haben ihre Delegiertenversammlungen ab gesagt, bzw. verschoben. «Wir wollten aber in dieser weiterhin vom Coronavirus dominierten Zeit ein Stück Normalität beibehalten», sagt Andy Kollegger. Daher die Idee mit dem Video-Livestream. «Die Technik hat bestens geklappt, und es hat alles reibungslos funktioniert», stellte Kollegger fest. Als Zukunftsmodell sieht Andy Kolleger die «virtuelle» Delegiertenversammlung jedoch nicht: «Der direkte Austausch unter den Vereinen ist sehr wichtig». So ist denn auch keine Wiederholung geplant. Zumindest heute.

Dem Bündner Musikverband gehören nahezu 100 Musikvereine mit insgesamt gegen 3000 Musikantinnen und Musikanten an.

Top-News der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Wo? Was? Wann?

Do. 1.4.
100 Jahre HCD: Livestream aus dem Eisstadion ab 18:30 Uhr, ab 19:40 HCD-ZSC im Retro Look, live im Free-TV

Ostersonntag, 4.4.,11:00, 16:30 und 20:30
Tastentage Klosters, 3 Konzerte im Live-Stream auf www.tastentage.artonair.tv

Fr./Sa. 16./17.4.
Frühlingsausstellung der Procar AG, Davos Wolfgang mit Neuheiten

Osterhasen in den Schaufenstern

P. Ostern steht bevor und die gewerblichen Bäcker-Confiseure haben ihre Oster-Produktion angekurbelt. Schokoladehasen giessen, «schminken», dekorieren, verpacken – alles Arbeiten, die viel Fingerspitzengefühl verlangen. Ostern ist für die Bäckerei-Confiserie-Branche eine der umsatzträchtigsten Perioden des Jahres. Die Corona-Krise hält nach wie vor an und die artisanalen Bäckereien-Confiserien sind aufgrund der geschlossenen Cafés und Gastronomie, den fehlenden Lieferungen und Events vom Umsatz in Verkaufsladen und -filialen abhängig.

Doch die Künstlerinnen und Künstler lassen sich von dieser Krise nicht bremsen und zaubern Einzigartiges, Köstliches, Humorvolles: Vom traditionellen Schoko-Osterhasen oder Osterlamm über die Tessiner Colomba bis hin zum kunstvoll verzierten Fantasieartikel. Die Auswahl ist vielfältig und bietet für Gross und Klein etwas Passendes. Innovativ und flexibel wie sie sind, liefern zahlreiche Betriebe, ihre Produkte bis vor die Haustür der Schweizer Genussmenschen.

Musikalischer Hochgenuss der Extraklasse vor wundervoller Bergkulisse vom 31. Juli bis zum 8. August

Am 26. März startet der Vorverkauf von Klosters Music

Sch. Am 31. Juli ist es wieder soweit: Hervorragende Orchester und grossartige Stimmen warten in Klosters auf die Liebhaberinnen und Liebhaber der klassischen Musik.

Unter dem Motto «Heimat. My Homeland» nimmt Klosters Music das Publikum mit auf eine **meisterhafte Reise zur musikalischen Wiege Europas und zum betörenden Charme Böhmens im 19. Jahrhundert.** Der Vorverkauf für die weit über die Region hinaus beliebten Konzerte beginnt am 26. März. Für das Programm der renommierten Konzertreihe mit internationaler Besetzung zeichnet auch in diesem Jahr der künstlerische Leiter, **David Whelton** verantwortlich. Whelton, der weltweit als anerkannte Kapazität mit hervorragendem Netzwerk in der internationalen Klassik gilt, konnte im Rahmen der Vorbereitungen für Klosters Music 2021 für mindestens zwei weitere Jahre verpflichtet werden. Das diesjährige Programm, dem der Brite einmal mehr eine spannungsvolle und einzigartige Dramaturgie verliehen hat, startet mit einem Abend, in dessen Fokus **die besondere Beziehung von Wolfgang Amadeus Mozart zu Prag** steht. Der 1. August steht ganz im Zeichen der grossen Tradition der Rhapsodie. Die zeitlose Pracht des Barocks entfaltet sich am Dienstagabend, 3. August, mit dem Zürcher Orchester La Scintilla und der bekannten **französischen Sopranistin Julie Fuchs,** die ihre musikalische Heimat unter anderem am Opernhaus Zürich hat. Am 4. August wartet **Orgelvirtuose Rudolf Lutz** mit einem Rezital voller Überraschungen und Improvisationen auf. Eine besondere Ehre ist es, auch in diesem Jahr den herausragenden **Pianisten Sir András Schiff** erneut in Klosters willkommen zu heissen. Am 6. und 7. August sind mit der **Deutschen Kammerphilharmonie Bremen,** Christian Tetzlaff (Violine) und Steven Isserlis (Violoncello) unter der Leitung von

Mindestens zwei weitere Jahre künstlerischer Leiter von Klosters Music, David Whelton.

Maxim Emelyanychev Smatanas berühmte «Moldau», Mozarts Violin-konzert Nr. 5 in A-Dur, Antonin Dvoráks Sinfonie Nr. 8 in G-Dur, die Sinfonie Nr. 1 von Johannes Brahms sowie Dvoráks bewegendes Cellokonzert zu hören. Den Abschluss des 3. Klosters Music bildet mit «Cinema Paradiso» ein grandioser Filmklassiker auf Grossleinwand mit Filmmusik live; es spielt das City Light Symphony Orchestra unter der Leitung von Thiago Tiberio.

Detailinformationen zum Programm und Kartenvorbestellung: www.klosters-music.ch

Infos zu Coronavirus:
Bereits im Sommer 2020 verfügte Klosters Music über ein einwandfrei funktionierendes, hervorragendes **Schutzkonzept**. Die Schutzmassnahmen für die Konzerte und Veranstaltungen 2021 werden entsprechend der aktuellen epidemiologischen Lage im Sommer angepasst und detailliert kommuniziert.

Pensionskasse GR: Deckungsgrad über 100 %

P. Die Pensionskasse Graubünden (PKGR) hat 2020 auf ihren Vermögensanlagen von CHF 3,3 Mrd. eine Gesamtrendite von 6,4 % erzielt. Der Deckungsgrad stieg auf 109,8 %. Die PKGR verstärkte ihre Nachhaltigkeitsanstrengungen. Sie hat ihre Aktienanlagen in neue, nachhaltigere Anlagegefässe überführt.

Im Reformprojekt, das seit zwei Jahren verfolgt wird, fällte die Verwaltungskommission wegweisende Entscheide: Per 1. Januar 2022 werden das Vorsorgemodell und die Struktur angepasst und flexibler ausgestaltet. Für die Finanzierung von marktkonformen Leistungen sind deutlich höhere Sparbeiträge nötig. Die dazu notwendige Revision des Pensionskassengesetzes ist eingeleitet. **Die Kennzahlen (Vorjahr):**

- Gesamtrendite der Vermögensanlagen: 6,4 % (9,2 %)
- Vermögensanlagen: CHF 3272,1 Mio. (3047,9 Mio.)
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen: CHF 2996,6 Mio. (2972,5 Mio.)
- Deckungsgrad: 109,8 % (103,4 %)
- Wertschwankungsreserve: CHF 295 Mio. (100,0 Mio.)
- Versicherte und Rentenbeziehende: 12 450 (12 186)
- Verwaltungsaufwand pro Person: CHF 122 (118)
- Gesamtkostenquote der Vermögensverwaltung: 0,2 % (0,2 %)

Das Börsenjahr 2020 hat die Schweizer Pensionskassen stark gefordert, teilt die Pensionskasse zum Jahresabschluss mit. Die COVID-19-Pandemie stürzte die Welt in eine Rezession und löste enorme Eingriffe von Notenbanken und Regierungen aus. An den Börsen kam es zu einer rasanten Berg- und Talfahrt. Unter dem Strich resultierte ein vor diesem Hintergrund unerwartet erfreuliches Jahresergebnis mit positiven Renditen in allen Hauptanlageklassen. Die PKGR hielt an ihrer langfristig ausgelegten Strategie fest und erreichte eine Gesamtrendite von 6,4 %. Sie konnte die Indizes der Schweizer Pensionskassen (3,6 % bis 4,5 %) deutlich übertreffen. Der Deckungsgrad – das Verhältnis zwischen vorhandenem Vermögen und den Verpflichtungen – stieg um über 6 Prozentpunkte auf 109,8 %.

Andrea Seifert, Direktor der PKGR, schaut mit Freude und Stolz auf ein anspruchsvolles und aussergewöhnliches Geschäftsjahr zurück: «Die PKGR konnte ihren Betrieb stets aufrechterhalten und ihre Dienstleistungen vollumfänglich und in der gewohnten Qualität erbringen. Die Organe konnten ihre Verantwortung jederzeit wahrnehmen und dank Telefon- und Videokonferenzen alle Entscheidungen treffen. Alle Leistungen wurden pünktlich ausbezahlt, die Mitarbeitenden waren stets für die Kundschaft erreichbar. Auch sämtliche Wohnungswechsel konnten unter strikter Anwendung der Hygiene- und Verhaltensmassnahmen plangemäss durchgeführt werden».

Das Reformprojekt: Vom Umwandlungssatz der Pensionskasse und vom Sparguthaben der versicherten Person hängt die Höhe der ausbezahlten Rente ab. Die steigende Lebenserwartung und das sinkende Zinsniveau haben dazu geführt, dass die heutigen Umwandlungssätze nicht mehr durch die erwartete Anlagerendite finanziert werden können. Die dadurch entstehenden Pensionierungsverluste führen zu einer Umverteilung der Vermögenserträge von den aktiven Versicherten zu den Rentenbeziehenden. Gleichzeitig bekam die PKGR von verschiedener Seite Hinweise, dass ihre Leistungen im Vergleich mit anderen Pensionskassen nicht mehr konkurrenzfähig sind. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, hat die Verwaltungskommission folgende Massnahmen beschlossen – alle wirksam ab 31.12.2021:

Andreas Cabalzar, Präsident der Verwaltungskommission, und Andrea Seifert, Direktor der PKGR.

- Die versicherungstechnischen Grundlagen werden angepasst, um die Kasse zu stabilisieren.
- Es wird ein neues, marktgerechtes Vorsorgemodell eingeführt. Dieses orientiert sich am Leistungsniveau vergleichbarer Arbeitgebender (Ostschweizer Kantone, Rhätische Bahn, Stadt Chur).
- Die Sparbeiträge sollen erhöht werden.

Das vor zwei Jahren lancierte Reformprojekt wurde damit konsequent weiterverfolgt. Es befindet sich in den Worten von Andrea Seifert «gut auf Kurs». Die Gesetzesrevision, die zur Anpassung der Sparbeiträge nötig ist, wurde eingeleitet. Die Regierung wird die Botschaft an den Grossen Rat voraussichtlich im Mai 2021 verabschieden.

Nachhaltige Vermögensanlagen: Die PKGR trägt als Investor von über CHF 3 Milliarden eine grosse Verantwortung. Sie nimmt ihre treuhänderische Sorgfaltspflicht wahr und berücksichtigt bei den Anlageentscheiden auch ESG-Kriterien (E=Environment/Umwelt; S=Social/Soziales; G=Governance/Unternehmensführung). 2020 hat die PKGR ihre Nachhaltigkeitsanstrengungen weiter ausgebaut. Die Aktienanlagen wurden in neue Anlagegefässe überführt, die die besten Nachhaltigkeitsleistungen erbringen (sog. «Best-in-class-Ansatz»). Dadurch konnten **sämtliche ESG-Kennzahlen deutlich verbessert und im Speziellen auch die Klimarisiken reduziert werden.** Die PKGR hat als eine der wenigen Schweizer Pensionskassen von der Klima-Allianz Schweiz das beste Rating erhalten. Zudem hat sich die PKGR neu der Ethos Stiftung angeschlossen. Diese bündelt die Interessen vieler Schweizer Pensionskassen und verfolgt das Ziel, die grössten börsenkotierten Schweizer Unternehmen im Dialog auf «Good Governance» zu verpflichten und auf Umwelt- und Sozialverantwortung zu sensibilisieren.

Tiefe Verwaltungskosten: Die PKGR ist schlank organisiert und arbeitet effizient. Mit Verwaltungskosten von nur gerade CHF 122 (118) pro versicherte Person erreicht die PKGR im Branchenvergleich einen sehr guten Wert. Der Durchschnitt der Pensionskassen öffentlicher Arbeitgeber liegt gemäss der Schweizer Pensionskassenstudie 2020 von Swisscanto bei CHF 253 (228). Die auf tiefe Kosten ausgerichtete Vermögensverwaltung verursachte im Berichtsjahr konstante Ausgaben von 20 Rappen pro 100 Franken Vorsorgevermögen. Der Branchendurchschnitt aller Pensionskassen beträgt gemäss Swisscanto mehr als das Doppelte (Durchschnitt 46 Rappen, Median 43 Rappen).

«EAT.ch» wird Partner der UEFA Champions League im Rahmen eines umfassenden UEFA-Deals

«EAT.ch», Teil von Just Eat Takeaway.com, einem der weltweit grössten Online-Marktplätze für Essensbestellungen, hat als offizieller Partner der UEFA das Sponsorship für eine Vielzahl von UEFA-Fussballwettbewerben unterzeichnet. Darunter die UEFA Champions League, UEFA Europa League, Women's und Men`s EURO, sowie der Youth und Futsal League.

Die langfristige Partnerschaft schliesst an die aktuelle UEFA EURO 2020 Partnerschaft des Unternehmens an und unterstützt damit insgesamt zwölf UEFA Wettbewerbe und Veranstaltungen. Es handelt sich um eine der grössten Partnerschaften in der Geschichte der UEFA.

«Just Eat Takeaway.com ist einer der Marktführer auf ihrem Gebiet und wir haben uns sehr gefreut, das Unternehmen Ende 2019 als einen der UEFA Partner für die UEFA EURO gewinnen zu können», erklärte Guy-Laurent Epstein, UEFA Marketing Director. «Der jüngste Deal, **der insgesamt 11 UEFA-Wettbewerbe umfasst**, darunter die UEFA Champions League, die UEFA Europa League und Europa Conference League, sowie alle Wettbewerbe der Frauen, unterstreicht Just Eat Takeaway.com's Engagement und Unterstützung des Fussballs auf allen Ebenen und in ganz Europa. Just Eat Takeaway.com bietet Fans dabei eine unkomplizierte Möglichkeit, Essen zu bestellen, während sie gleichzeitig den größten Fussballstars Europas im Rahmen der wichtigsten Vereins- und Nationalmannschafts-Turnieren der Welt zuschauen. Dies ist eine spannende Zeit, um den Frauenfussball zu unterstützen, der unglaublich schnell wächst. Wir freuen uns, Just Eat Takeaway.com in den nächsten vier Jahren an unserer Seite zu sehen», sagt Nadine Kessler, UEFA-Chefin des Frauenfussballs.

«Unsere Strategie ist es, unsere Premium-Marken mit den grössten Sportereignissen der Welt zu verbinden», erläutert Jitse Groen, CEO und Gründer von Just Eat Takeaway.com. «Uns ist besonders wichtig, sowohl die Damen- als auch die Herren-Turniere zu sponsern. Unsere Marken sind für alle da, und Sport sollte es ebenfalls sein. Dieses Ziel teilen wir mit der UEFA .»

Just Eat Takeaway.com, in der Schweiz bekannt als «EAT.ch», ist eines der führenden Unternehmen für Online-Essensbestellungen, das in 23 Märkten Konsumenten und Restaurants verbindet. Als eine der grössten Partnerschaften in der Geschichte UEFAs erhält Just Eat Takeaway.com während der Spiele Visibilität auf Perimeter LED-Boards, auf Interview-Backdrops, im Broadcast-Sponsoring sowie exklusiven Aktivierungen vor Ort und während der Spiele. Ebenfalls enthalten ist das Broadcast-Sponsoring der UEFA Champions League und Prämium-Markenplatzierung während der 282 Europa League und UEFA Europa Conference League Spielen pro Saison, mit Start der Saison 2021/22 bis zur Saison 2023/24. Die Partnerschaft für UEFA-Damenturniere läuft zunächst vier Jahre bis einschliesslich 2025.

Vollständige Liste der in der Partnerschaft enthaltenen Turniere und Veranstaltungen:

- UEFA Champions League
- UEFA Women›s EURO
- UEFA Women›s Champions League
- UEFA Europa League
- UEFA Europa Conference League
- UEFA Super Cup
- UEFA Youth League
- UEFA Futsal Champions League
- UEFA Women›s Futsal
- UEFA Women's Under 17 Championships
- UEFA Women›s Under 19 Championships

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Wenn Außerirdische auf der Erde landen:

USA: Wollt ihr Krieg?

Frankreich: Wir kapitulieren!

Deutschland: Ausweis und Landeerlaubnis bitte.

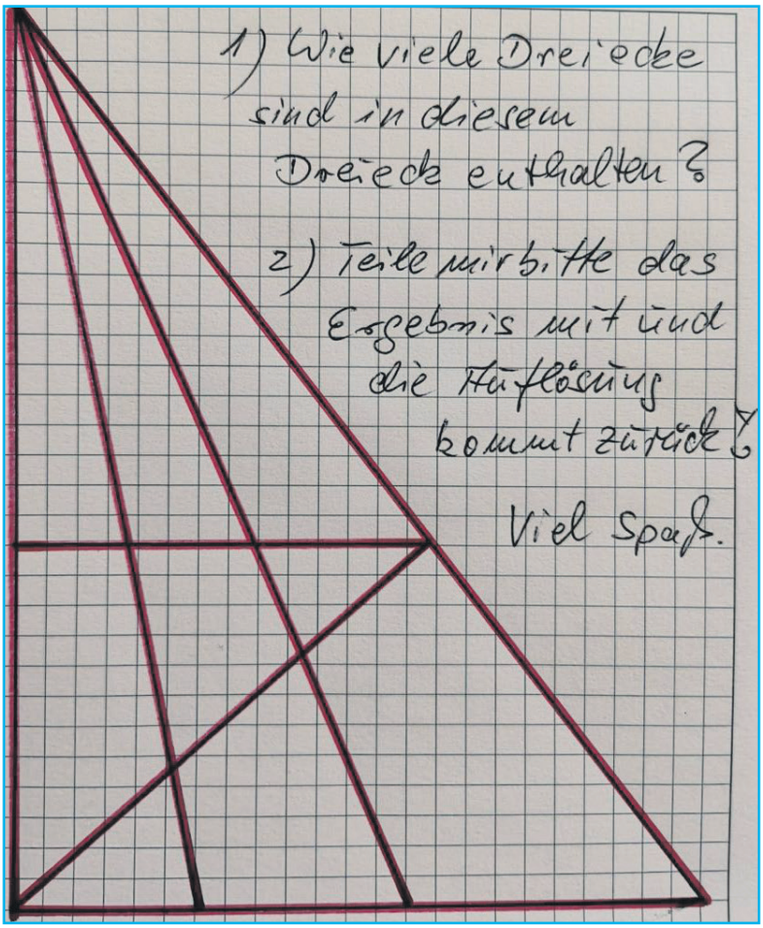
Deutschland passt sich dem Bildungsniveau an.

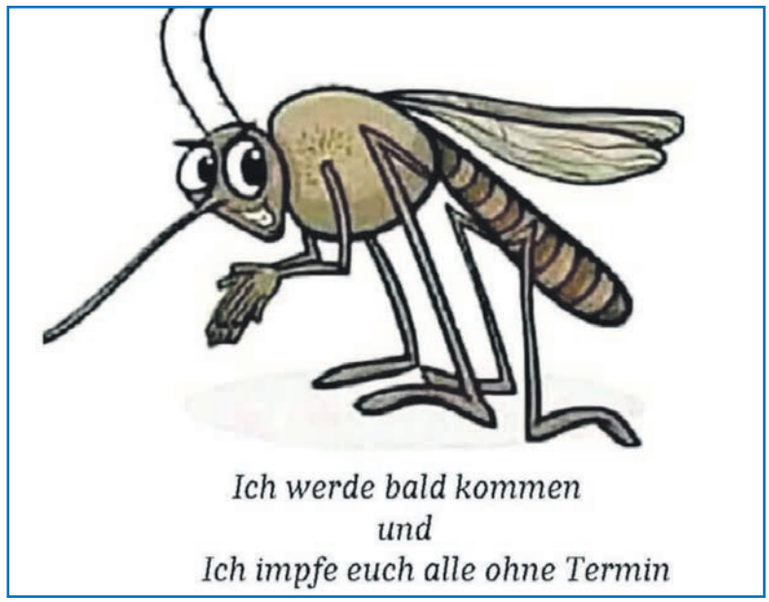
Nach 5 Tagen haben schon mehr Menschen eine neue Frisur, als in Deutschland seit Ende Dezember geimpft wurden.

Vielleicht sollten die Frisöre die Impfungen übernehmen ?

Spezial

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse





Corona-Wahn...

Gemeinderat Klosters erklärt Volksinitiative

Der Ratsbericht von

An seiner Sitzung vom 17. März hat der Gemeinderat Klosters eine Sachvorlage mit Beschlussfolge behandelt, zwei Wahlgeschäfte vorgenommen, und drei Orientierungen sind erfolgt. Gewichtigstes Geschäft bildete die kommunale Volksinitiative «Obere Ganda» bleibt Ganda», die die für das Resort ausgeschiedene Spezialzone «Ober Ganda» in Klosters Dorf für Überbauungen freizuhalten verlangt. Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, die rechtswidrige Volksinitiative für ungültig zu erklären. Im Weiteren stellte Kathrin Niederer, tur gmbh, dem Klosterser Gemeindeparlament die im 2020 erarbeitete Gefährdungsanalyse Klosters und den sich daraus ergebenden Handlungsbedarf vor. Die Klosterser Volksvertreterinnen und Volksvertreter hatten zudem die beiden Meliorationskommissionen Klosters und Saas für die Amtsperiode 2021-24 zu wählen bzw. zu bestätigen. Sodann nahm der Rat stillschweigend von den Berichterstattungen 2020 aus den ständigen Vertretungen der Gemeinde in Organen privat- und öffentlich-rechtlicher Gemeindeverbindungen Kenntnis. Schliesslich informierte der Gemeindevorstand unter Orientierungen und Aussprache aktiv oder auf Anfrage aus dem Rat zu verschiedenen wichtigen, laufenden Geschäften.

Besonders gespannt warteten die knapp 20 Zuschauerinnen und Zuschauer der Gemeinderatssitzung auf die Behandlung der kommunalen Volksinitiative ««Obere Ganda» bleibt Ganda». Die am 16. Dezember 2020 eingereichte, mit 286 gültigen von insgesamt 341 Unterschriften zustande gekommene Initiative verlangt, dass der Stimmbürgerschaft eine Planungsvorlage unterbreitet wird, die die Spezialzone «Ober Ganda» in Klosters Dorf für die Zukunft für Überbauungen freihält. Dies sei im Weiteren mit der Errichtung einer Planungszone sicherzustellen. Die Forderung der Initianten steht der durch die Klosterser Urnengemeinde erst am 25. November 2018 beschlossenen, inzwischen rechtskräftigen Teilrevision der Ortsplanung Ober Ganda entgegen, die die Grundlage für die Errichtung eines Ferienresorts mit einem H**otel mit 78 Zimmern und 7 Gebäuden mit bewirtschafteten Ferienwohnungen in Klosters Dorf** im Bereich der Talstation der Madrisabahn bildet.

Auch wenn es per se aus psychologischen Gründen schwerfällt, zustandegekommene Volkinitiativen nicht zumindest dem Souverän zur Beschlussfassung zu unterbreiten, ist der Gemeindevorstand hinsichtlich der Volksinitiative ««Obere Ganda» bleibt Ganda» nach eingehender Prüfung und aufgrund eines juristischen Gutachtens des im öffentlichen bzw. Staatsrecht sehr erfahrenen Bündner Rechtsanwalts Frank Schuler zum klaren Schluss gelangt, dem Gemeinderat deshalb die Ungültigerklärung der Volksinitiative wegen Rechtswidrigkeit aus folgenden Gründen zu beantragen: Zusammengefasst **verstösst die Initiative zum einen gegen den Grundsatz der Planbeständigkeit gemäss Art. 21 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz, RPG).** Zudem liegt die **Kompetenz für den Erlass einer Planungszone,** sofern nichts anderes im kommunalen Recht definiert ist, i**m Zuständigkeitsbereich des Gemeindevorstandes** und nicht bei der Gesamtheit der Stimmberechtigten der Gemeinde.

Sämtliche Votanten des Gemeinderats zu diesem Geschäft bestätigten die Rechtswidrigkeit sowie die zu Grunde liegenden juristischen Argumente und befürworteten deshalb auch die Ungültigerklärung. Zum Teil wurde Verständnis für die Initianten bzw. die Unterzeichnenden geäussert, weil sich diese erst im Nachhinein **der durchaus ausgeprägten Dimensionen des geplanten Ferienresorts bewusst geworden sind.** Gemeinderat **Hans Ueli Wehrli** störte sich an der Aussage des Gemeindevorstands, wonach sich die Stimmbevölkerung bereits zwei Mal positiv zum Ferienresort Ober Ganda geäussert haben soll, wo doch die zweite Abstimmung das Parkhaus der Madrisabahn und nicht das Resort zum Gegenstand hatte. Die Argumentation des Vorstands kann aber insofern als opportun stehen gelassen werden, weil erstellt ist und kommuniziert wurde, dass im Parkhaus ebenfalls die Pflichtparkplätze für das Resort berücksichtigt und realisiert werden.

Die Rechtswidrigkeit der kommunalen Volksinitiative ««Obere Ganda» bleibt Ganda» war im Gemeinderat absolut unbestritten, weshalb die Klosterser Volksvertreterinnen und -vertreter die Initiative **einstimmig (mit 15 : 0 Stimmen) als ungültig erklärten.** Gegen diesen Entscheid kann innert 10 Tagen seit Publikation Verfassungsbeschwerde beim Verwaltungsgericht geführt werden.

Umfassende Gefährdungsanalyse wichtige Voraussetzung für ein sicheres Klosters

Kathrin Niederer, Projektleiterin, Büro tur gmbh, Davos Dorf, stellte an der Gemeinderatssitzung die im Jahr 2020 im Auftrag der Gemeinde und mit Beteiligung des Amts für Militär und Zivilschutz, der Gebäudeversicherung und des Amts für Wald- und Naturgefahren erarbeitete **Gefährdungsanalyse Klosters** vor. Die erarbeitete Gefährdungsanalyse bildet die Voraussetzung für die Gemeinde Klosters, auf ausserordentliche und besondere Lagen vorbereitet zu sein. Gemäss Art. 7 des Gesetzes für den Bevölkerungsschutz sind die Gemeinden verpflichtet, die Gefährdungen in der Gemeinde periodisch zu analysieren, den sich daraus ergebenden Handlungsbedarf der Umsetzung zuzuführen, die Bevölkerung bei Ereignissen zu alarmieren und Verhaltensanweisungen zu erlassen sowie die Kommunikation (POLYCOM) sicherzustellen. Diese vier Aspekte und Anforderungen bilden Bestandteil der Erarbeitung der Gefährdungsanalyse und der auf deren Basis zu ergreifenden Massnahmen.

Mit der Gefährdungsanalyse soll die Sicherheit in der Gemeinde erhöht, der Risikodialog verbessert, der regelmässige Austausch und die Vertrautheit zwischen den verantwortlichen Akteuren gefördert und ein integrales Risikomanagement sichergestellt werden.

Bestandteile der Gefährdungsanalyse sind die Faktenblätter für die verschiedenen Gefährdungen (Ausgangslage, Defizite, mögliche Massnahmen), die Risikomatrix (Eintretenshäufigkeit und Schadenausmass der Risiken) sowie die Massnahmenlisten (definierte konkrete Massnahmen im Bereich der verschiedenen Gefährdungen). **Für die Gemeinde Klosters wurden 28 relevante Gefährdungen festgestellt** (z.B. Wasser-Murgang, Überschwemmungen, Hochwasser; Brand / Explosion Gebäude; Grossanlass –Sicherheitskonzept, Bewilligungen – / Massenpanik).

Die Umsetzung bildet ein politischer Entscheid. Die relevanten Gefährdungen und Massnahmen bedürfen eines regelmä-

««Obere Ganda» bleibt Ganda» für ungültig

Michael Fischer, Kanzlist

ssigen Controllings durch den Gemeindevorstand, und mindestens alle 10 Jahre muss die Gefährdungsanalyse auf Kosten der Gemeinde nachgeführt werden.

Gemeindepräsident Hansueli Roth legte in Ergänzung zu den Ausführungen von K. Niederer die konkrete Situation und den Handlungsbedarf in den wichtigsten Analysebereichen dar. So gilt es, bis Ende April 2021 die Funktionsfähigkeit des Gemeindeführungsstabs (GFS) ereignisfähig aufzustellen. Weiter sollen Ausbildung und Übungen den GFS «fit» machen. Weiterer Handlungsbedarf sieht er u.a. in der Beübung von Vorsorglichen Einsatzplänen (VEP) im Bereich Gefährdung Wasser (Hochwasserschutz) und der technischen Aktualisierung von Gerätschaften der Feuerwehr (z.B. Bewältigung/Rettung Hotelbrand). Auch H. Roth betonte die Wichtigkeit der regelmässigen Aktualisierung der Gefährdungsanalyse.

Meliorationskommissionen Klosters und Saas gewählt

Im Weiteren bestellte der Klosterser Gemeinderat die Meliorationskommissionen Klosters sowie Saas für die Amtsperiode 2021/24 mit nachstehenden Mitgliedern, wobei es sich mit einer Ausnahme um die Bestätigung von Bisherigen handelt:

Meliorationskommission Klosters
- Andreas (Andres) Ruosch, Gemeindevizepräsident und Departementschef Landwirtschaft, Präsident (neu)
- Lydia Buchli, Vertretung Tourismus (Aktuarin)
- Andreas Fehr, Vertretung Landwirtschaft (Präsident IG Landwirtschaft)
- Roman Marugg, Vertretung Landwirtschaft
- Willi Marugg, Aeuja

Meliorationskommission Saas
- Niklaus (Klasi) Zimmermann, Jg. 1980, Präsident
- Andreas Ruosch, Gemeindevizepräs. und Departementschef Landwirtschaft, Jg. 1971 (neu)
- Felix Heldstab, Jg. 1968
- Hans Peter Küng, Jg. 1956
- Hans Müller, Jg. 1951

Während **die schriftlichen Berichterstattungen 2020** der ständigen Vertretungen der Gemeinde in Organen privat und öffentlich-rechtlicher Gemeindeverbindungen stillschweigend zur Kenntnis genommen wurden, erfolgten seitens Gemeindevorstand und auf Anfragen aus dem Gemeinderat Informationen zu verschiedenen aktuellen Themen.

Gemeindepräsident Hansueli Roth informierte über die bis auf Weiteres ergriffenen Massnahmen, mit denen dem aktuell aufgrund von Pensionierungen in der jüngeren Vergangenheit und der zur Zeit teilweise **gesundheitlich angeschlagenen Klosterser Ärzteschaft** nur eingeschränkt möglichen Notfalldienst seitens der Hausärzte begegnet werden soll. Der bereits von Dezember 2020 bis Mitte April 2021 durch die Flury-Stiftung wahrgenommene nächtliche Notfalldienst soll weiter ausgebaut und die Flury-Stiftung bis auf Weiteres mit der Wahrnehmung betraut werden.

Ab 1. Juli 2021 wird während der Nacht und den Wochenenden, während 365 Tagen ein Rapid Responder (RR)-System umgesetzt, in dessen Rahmen im massgebenden Zeitraum **stets ein befähigter Rettungssanitäter in Klosters stationiert sein wird**. Der für die Finanzierung erforderliche Zusatzkredit bis Ende Jahr (ca. 140 000 Fr.) spricht der Gemeindevorstand. In der Folge soll dem Gemeinderat ein entsprechender Antrag mit Botschaft im Rahmen der Budgetberatung 2021 für die Jahre 2022 und 2023 unterbreitet werden (**Zusatzkosten gegenüber heute für 2022/23 insgesamt rund CHF 500 000)**. Die Gemeinde ist gezwungen, diese namhaften Kosten zu tragen, da sich die Gemeinde Lücken im Bereich der Notfallversorgung für die Einheimischen und Gäste schlicht nicht leisten kann. Mittel- bis langfristig, sprich wenn das geplante Ärztezentrum realisiert sein wird, rechnet der Gemeindevorstand wieder mit einer Verbesserung im Bereich des Notfalldienstes, was eine Beendigung des vorerwähnten kostenintensiven RR-Systems erlauben sollte.

Ausführlich beschäftigte sich der Rat mit **Campingangeboten in Klosters**. So soll, wie die Gemeindevorstandmitglieder Flury Thöny, Departementschef Tiefbau, und Vinci Carrillo, Departementschef Tourismus und Umwelt sowie Hochbau, auf Anfrage ausführten, im zur Zeit in der öffentlichen Mitwirkung befindlichen angepassten Regionalen Richtplan, Bereich Camping, der **Campingplatz Lengland, Serneus**, Nähe Hotel Bad Serneus, Eingang finden.

Bis allerdings der mit 40 Stellplätzen geplante Campingplatz tatsächlich realisiert werden kann, werden im Rahmen der Folgeverfahren (Teilrevision Ortsplanung und Bewilligungsverfahren für Bauten ausserhalb der Bauzone BAB) mindestens drei weitere Jahre verstreichen. 2021 und in den Folgejahren sollen deshalb bereits 2020 geführte Übergangslösungen (Stell-/Parkplätze für Wohnmobile) fortgeführt und nach Möglichkeit infrastrukturmässig leicht ausgebaut werden (u.a. Talstation Madrisabahn, Klosters Dorf).

Auch die **laufende Teilrevision Ortsplanung, Phase II,** wird noch einmal etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen als ursprünglich erwartet. Aufgrund der zahlreichen, grösstenteils sehr kritischen Rückmeldungen im Rahmen der öffentlichen Mitwirkungsauflage von Ende 2020 soll das Planungsvorhaben nochmals leicht überarbeitet und durch eine mit kommunalen Fachleuten besetzte Resonanzgruppe reflektiert werden. In der Folge soll Grössenordnung Sommer 2021 eine zweite öffentliche Mitwirkungsauflage durchgeführt werden. In Bezug auf die der Phase II nachgelagerte Phase III, in deren Zentrum die vom Kanton auferlegten Auszonungen von Wohn- und Mischzonen (WMZ) am Rande des Siedlungsgebiets stehen, appellierte Gemeinderat Hans Ueli Wehrli zu erwägen bzw. zu prüfen, die Phase III parallel zur Phase II zu bearbeiten, damit die gemäss seinem Dafürhalten faktische Baublockade aufgehoben und den Bauwilligen und -interessierten eine Perspektive gegeben werden kann. Andernfalls werden sich weitere an einem Bauplatz in Klosters Interessierte von Klosters abwenden und ausserhalb der Gemeinde nach Lösungen suchen. Gemeinderat Andrea Guler ersuchte den Gemeindevorstand deshalb seinerseits, sich beim Kanton mit allen Möglichkeiten nochmals dafür einzusetzen, di**e auferlegten umfangreichen Auszonungen abzuwenden bzw. die diesen zu Grunde liegenden statistischen Daten einer Korrektur zu Gunsten der Gemeinde und Realitäten (bauwilligen Einheimischen können keine Flächen zur Verfügung gestellt werden, was einer nicht gewünschten Abwanderung noch Vorschub leistet) zuzuführen.**

Gemeindevorstandsmitglied Vinci Carrillo informierte im Weiteren über den Stand des Begegnungszentrums Klosters.

Weniger Schnee: 1. alpenweite Analyse von

Die Schneedaten stammen von Messstationen wie dieser in Davos Dorf. *Foto C. Marty, SLF*

C.H. Ein internationales Forschungsteam mit Beteiligung des SLF und des Bundesamts für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz hat erstmals Schneedaten der Jahre 1971 bis 2019 von mehr als 2000 Messstationen aus dem gesamten Alpenraum zusammengetragen und mit einheitlicher Methodik ausgewertet. Der Vergleich zeigt, dass Schneehöhen und Schneebedeckung nicht überall im gleichen Masse zurückgegangen sind, sondern grosse regionale Unterschiede auftreten.

Durch den Klimawandel nimmt die Dauer der Schneebedeckung tendenziell ab, weil erst später im Jahr Schnee fällt und dieser im Frühjahr eher wieder schmilzt. Daten dazu existieren für die Schweiz, aber auch für andere Alpenländer. Allerdings war die Auswertung der Daten bisher auf einzelne Länder oder Regionen beschränkt, eine länderübergreifende Analyse für den gesamten Alpenraum fehlte. Das liegt unter anderem daran, dass die Schneedaten, die einzelne Länder oder Regionen sammeln, nicht zentral abrufbar und daher schwer zugänglich sind.

Nun hat ein internationales Team von Forschenden erstmals **Schneedaten aus dem gesamten Alpenraum manuell zusammengetragen** und mit einer einheitlichen Methode ausgewertet. An der Studie waren auch das WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF und MeteoSchweiz beteiligt. Die Ergebnisse wurden nun in der Fachzeitschrift «The Cryosphere» veröffentlicht. Die Auswertung umfasst **Daten von mehr als 2000 Messstationen aus sechs Ländern** und vergleicht die Entwicklung von Schneehöhen und Schneebedeckung über die letzten fünfzig Jahre. «Durch die einheitliche Auswertung sind die Resultate nun viel besser vergleichbar», sagt Co-Autor und SLF-Forscher Christoph Marty.

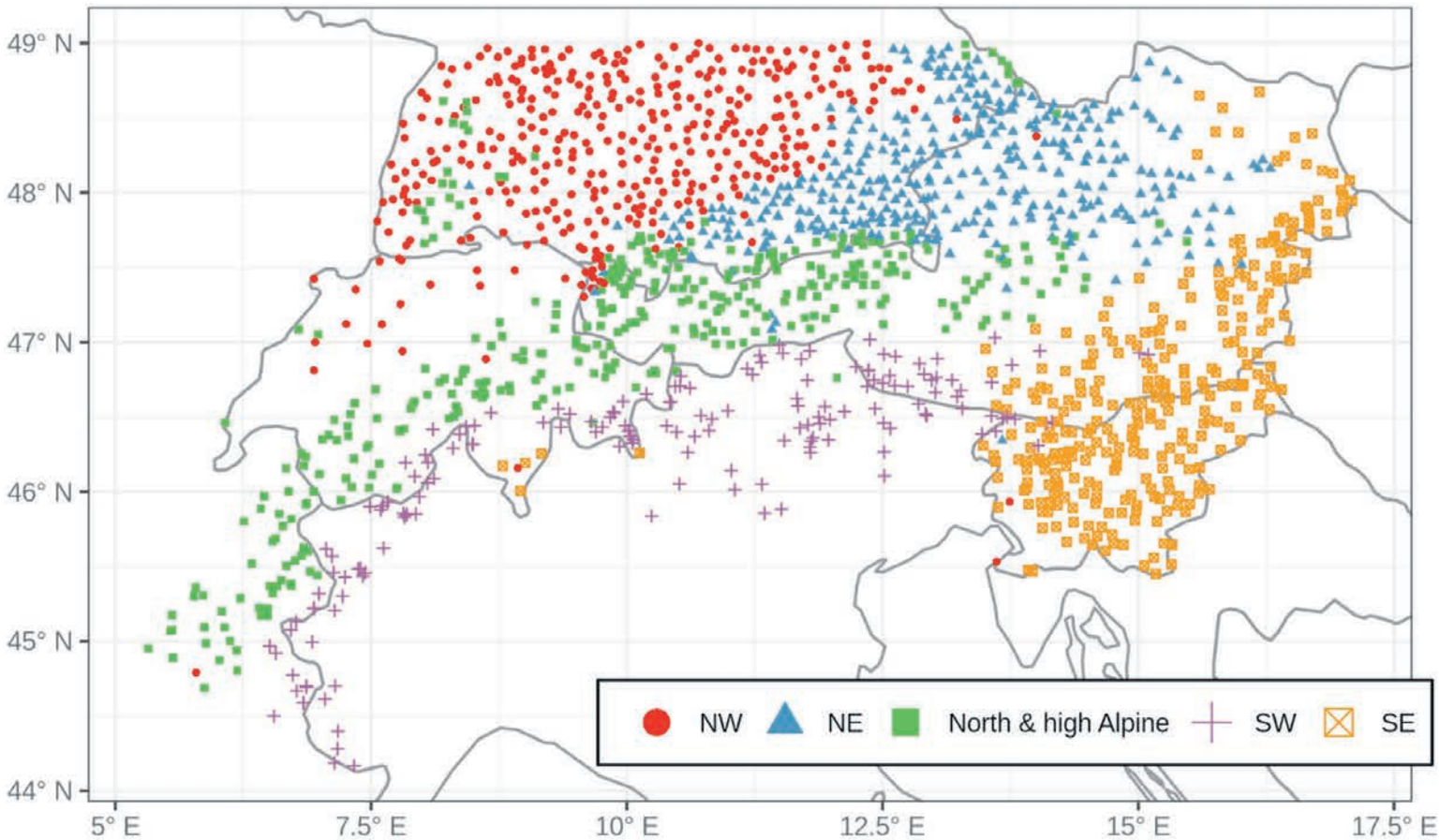
Stärkerer Rückgang im Süden

Die Ergebnisse der Studie bestätigen frühere Beobachtungen, dass Schneehöhen und Schneebedeckung in den Alpen tendenziell zurückgehen – in welchem Ausmass, hängt jedoch stark von der Region sowie von der Höhenstufe ab. In der Studie kristallisierten sich **fünf Regionen** heraus, die den verschiedenen schneeklimatischen Zonen der Alpen entsprechen (siehe Abbildung). Beispielsweise sind auf der ohnehin schneeärmeren Alpensüdseite die Schneehöhen deutlich stärker zurückgegangen als in den Hauptalpen und auf der Nordseite. «Das zeigt, dass Beobachtungen aus nur einer Region nicht verallgemeinert werden können, sondern dass man die Entwicklung differenziert betrachten muss», sagt Co-Autor und MeteoSchweiz-Mitarbeiter Sven Kotlarski.

Umso wertvoller ist der vorliegende, homogene Datensatz, der ein detailliertes Bild der Schneetrends in den Alpen über

Schneehöhendaten – regionale Unterschiede

die letzten fünfzig Jahre vermittelt. «Er ist das Resultat einer vorbildlichen Zusammenarbeit zwischen den Institutionen der verschiedenen Länder», sagt Marty. Der Datensatz ist nun zu grossen Teilen frei zugänglich, sodass er künftig von anderen Forschenden für eigene Studien genutzt werden kann, etwa zur Schneeschmelze oder zum Klimawandel.



Die Analyse ergab fünf verschiedene Regionen, in denen sich die Schneehöhen über die letzten fünfzig Jahre unterschiedlich entwickelt haben. Jedes Symbol stellt eine Messstation dar. Gleichfarbige Stationen weisen eine ähnliche Schneehöhenentwicklung auf.

Ihre Gastgeberin ist Dusana

Rolf`s Hot-Stone Das Restaurant mit Herz

Infolge des behördlich angeordneten Lockdowns geschlossen

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Die Erkenntnisse aus der Befragung von Z Modellvorhabens «Wohnraumstrategi

Werner Bär (am Rednerpult) von der Region Prättigau-Davos und Simon Willi (links) von der Region Albula wirkten bei der Präsentation am letzten Montag Morgen mit. Der Anlass stiess auf Interesse, rund 10 Medienschaffende folgten der Einladung.

St. Am letzten Montag haben die Regionen Albula und Prättigau/Davos im Beisein von Regierungsrat Marcus Caduff, Vertretern des ARE und des AWT des Kantons Graubünden sowie des Bundesamts für Wohnungswesen BWO zum Teil erstaunliche Erkenntnisse aus der bisher grössten Befragung von Zweitwohnungsbesitzern im Kanton Graubünden präsentert.

In der Befragung wurden das Engagement, die Umzugsbereitschaft und die Absichten für die Liegenschaft von Zweitwohnungsbesitzern in den Regionen Albula und Prättigau/Davos untersucht. Aus den Antworten der 2600 Teilnehmer lassen sich **vier zentrale Erkenntnisse** ableiten:

• Zweitwohnungsbesitzer unterscheiden sich von Touristen und Gästen. Viele suchen typische Wohnqualitäten und Wohnumfelder, z.B. lokale Treffpunkte.

• Wohnsitz verlegen und mehr Zeit in den Bergen verbringen sind vor allem für die Generation 55plus ein Thema. Viele wollen nicht einfach den Lebensabend in der Zweitwohnungsgemeinde verbringen, sondern etwas bewegen.

• Es gibt eine grosse Bereitschaft, in unterschiedlichen Formen zum Gemeindeleben, der wirtschaftlichen Entwicklung und dem Kulturleben beizutragen. Besonders frischgebackene Zweitwohnungsbesitzer wollen die Gemeinden weiterbringen.

• Es gibt aktuell wenig Bewusstsein dafür, dass Zweitwohnungsbesitzer mit ihrem Bauland und Gebäudebestand zu einer nachhaltigen Wohnraumentwicklung beitragen können.

Heute spielen rund zwei Prozent der Zweitwohnungsbesitzer mit dem Gedanken, ihren Erstwohnsitz in die Regionen zu verlegen, Um das Potenzial für Neuzuzüger besser zu nutzen, können Regionen und Gemeinden die Rahmenbedingungen für Homeoffice und Treffpunkte für 55plus, Unternehmer und Selbstständige verbessern.

Um neue Zielgruppen zu erreichen, braucht es ein Wohnstandortmarketing, das Wohnstandort-Qualitäten hervorhebt und sich klar von der Tourismus- und Destinationspromotion unterscheidet. Die Wohnstandort-Vermarktung muss neben Zweitwohnungsbesitzern auch Gäste und Personen ansprechen, die noch keinen Bezug zu den Regionen haben.

Für die nachhaltige Weiterentwicklung des Wohnungsbestands müssen die Regionen und Gemeinden auf Zweitwohnungsbesitzer zugehen, die eine Erneuerung, einen Verkauf oder eine Übertragung planen. **Die Siedlungsentwicklung nach innen erfordert, dass neue generationen-taugliche Wohnraumangebote für Zuzüger und Einheimische vor allem im Bestand realisiert werden.**

Die Gemeinden und Regionen haben im Rahmen des Modellvorhabens diverse Projekte initiiert, um die Wohnraumentwicklung auf neue Bahnen zu lenken. Mehrere Gemeinden sind dabei, Wohnstandortprofile zu entwickeln, auf Eigentümer zuzugehen und Konzepte und Trägerschaften für neue Wohnformen zu entwickeln.

Für die schriftliche Befragung wurden im Herbst 2020 über 7000 Zweitwohnungsbesitzer persönlich angeschrieben (leider ohne Mitwirkung der Destination Davos-Klosters, die Red.). **2600 Personen haben teilgenommen.** Ein Viertel der Teilnehmer ist unter 55 Jahre alt, rund 50% 65 oder älter. Zwei Drittel besitzen eine Ferienwohnung, 20% ein Einfamilienhaus und 10% ein Maiensäss. Jeder Fünfte engagiert sich in einem Zweitwohnungsverein. Der hohe Rücklauf (36%) ermöglicht es, Erkenntnisse auf unterschiedliche Gemeindetypen und Zielgruppen aufzuschlüsseln.

Die Befragung der Zweitwohnungsbesitzer wurde im Rahmen des Modellvorhabens «Wohnraumstrategie für Senioren und andere Neustarter» durchgeführt. Das von Bund, Kanton, Gemeinden und der Age-Stiftung mitgetragene Projekt hat zum Ziel, **die Regionen Albula und Prättigau/Davos als Wohnstandort zu stärken.** Mit einer kooperativen und partizipativen Gestaltung von Wohn- und Lebensräumen sollen Zuzüge der Generation 55plus gefördert, die Verweildauer der Generation 65plus verlängert und Umzüge der Generation 80plus ermöglicht werden.

Zur Zeit nur
Take Away für Pizza & Pasta u.a.
Mo. bis Fr. von 17:00 – 21:00 h
Sa./So. 11:00 – 14:00 und 17:00 – 21:00 h
Karfreitag bis Ostersonntag 11:00 – 14:00 u. 17 bis 21 h
ab Ostermo. ist die Pizzeria bis auf Weiteres geschlossen

EL.GROUP SPRECHER AG
Elektro - Planung - Realisierung
Tel.: 081 422 40 42 • www.el-group.ch • el-group@el-group.ch

Zweitwohnungsbesitzern im Rahmen des ie für Senioren und andere Neustarter»

Breite Abdeckung, grosses Interesse, hoher Rücklauf

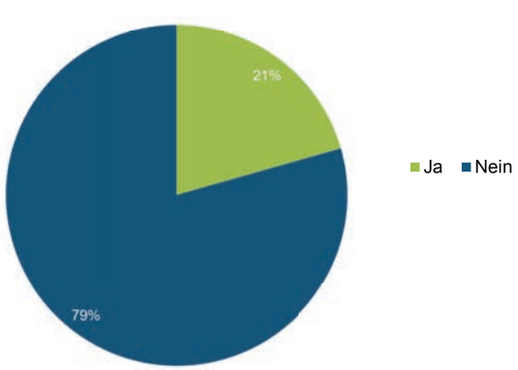
2'600 Teilnehmer, davon 380 mit Zweitwohnungen in der Region Prättigau/Davos.

Gemeinde	Region	Anzahl Zweit-wohnungen	Fragebögen verschickt	Antworten erfasst	Rücklauf	Anteil Zweit-wohnungen
Albula/Alvra	Albula	773	570	222	39%	29%
Bergün Filisur	Albula	772	650	305	47%	40%
Conters	Prättigau/Davos	107	-	30	-	28%
Davos	Prättigau/Davos	7'024	-	5	-	0%
Fideris	Prättigau/Davos	262	151	37	25%	14%
Furna	Prättigau/Davos	185	-	12	-	6%
Grüsch	Prättigau/Davos	492	-	3	-	1%
Jenaz	Prättigau/Davos	98	-	6	-	6%
Klosters-Serneus	Prättigau/Davos	3'722	-	19	-	1%
Küblis	Prättigau/Davos	141	55	27	49%	19%
Lantsch/Lenz	Albula	718	600	307	51%	43%
Luzein	Prättigau/Davos	737	550	153	28%	21%
Schiers	Prättigau/Davos	356	186	40	22%	11%
Schmitten (GR)	Albula	165	80	33	41%	20%
Seewis	Prättigau/Davos	209	189	47	25%	22%
Surses	Albula	3'459	2'914	883	30%	26%
Vaz/Obervaz	Albula	4'371	1'300	458	35%	10%
Total			**7'245**	**2'587**	**36%**	

Die Erkenntnis in der bisherigen Corona-Periode: «Die physische Nähe zum Arbeitsplatz ist nicht mehr zentral!»

Weitere Umfrage-Ergebnisse auf den Seiten 26 bis 29

«Wo sind Sie dabei, wo engagieren Sie sich heute?»
Antwort: Zweitwohnungsverein (n=2'040)



Frühere Bündner Befragungen

- Grischconsulta 2013
  Fokus Logiernächte, Wertschöpfung
  Schriftlich, Zweitwohnungsbesitzer Davos
  n=~1'000, Rücklauf 45%
- Wirtschaftsforum Graubünden 2017
  Fokus Nutzung, Engagement, Mitsprache
  Online, Mitglieder Zweitwohnungsvereine Kanton GR
  n=1'288, Rücklauf ~25%
- Modellvorhaben (Regionen/Zimraum/Stratcraft) 2020
  Fokus Nutzung, Absichten, Engagement
  Schriftlich, Zweitwohnungsbesitzer mit CH-Wohnsitz
  n=2'604, Rücklauf 36%

Take Away von asiatischen Gerichten
Voranmeldung (bis 17:00): 079 885 20 88

IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

Vorübergehend aus bekannten Gründen geschlossen.
Take Away ist möglich.

- Asia-St
- schöner Saal für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com

Polizei-Nachrichten

Silvaplana: Auffahrkollisionen wegen Schneegestöber

K. Am Sonntagnachmittag sind auf der Julierpassstrasse insgesamt sechs Fahrzeuge kollidiert. Drei Personen wurden dabei leicht verletzt.

Auf der Südseite der Julierpassstrasse herrschten infolge starker Winde am Sonntagnachmittag teilweise schlechte Strassenbedingungen. Da es zu grösseren Schneeverwehungen kam, wurde eine Schneeschleuder zur Räumung der Fahrbahn eingesetzt. Als sich die Räumungsmaschine kurz vor dem Julier-Hospiz befand, wurde der geschleuderte Schnee vom Wind erfasst und über die Gegenfahrbahn getragen. Durch die daraus resultierenden Sichteinschränkungen hat ein in Richtung Silvaplana fahrender Verkehrsteilnehmer angehalten. Nachfolgende Automobilisten, die ebenfalls durch den wirbelnden Schnee reduzierte Sicht hatten, versuchten auf der teilweise eisigen Strasse erfolglos anzuhalten. Insgesamt wurden in die folgenden Auffahrkollisionen sechs Fahrzeuge involviert. Dabei kam es zu erheblichem Sachschaden und drei Personen mussten zur Kontrolle mit Ambulanzen der Rettung Oberengadin ins Spital Samedan überführt werden. Die Strasse musste zeitweise während längerer Zeit gesperrt werden.

2020: Markanter Rückgang der Unfälle und der Personenschäden

K. Auf den Bündner Strassen sind im 2020 bei insgesamt 1932 Verkehrsunfällen 12 Menschen gestorben. 500 Personen wurden bei einem Verkehrsunfall verletzt, was im Vergleich zum Vorjahr einer Abnahme von mehr als 18 Prozent entspricht. Dies gibt die aktuelle Unfallstatistik des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) wieder.

Im 2020 ereigneten sich im Kanton Graubünden insgesamt 1932 polizeilich registrierte Verkehrsunfälle. Dies liegt deutlich unter den Durchschnittswerten der Jahre 2015 – 2019 und darf, unter Berücksichtigung der Tatsache, dass der Fahrzeugbestand in Graubünden auch im vergangenen Jahr um rund 2200 Motorfahrzeuge angewachsen ist, positiv gewertet werden.

Weniger Unfälle mit Personen- und Sachschaden: Die Unfälle mit Personenschaden haben um 17.3 % und diejenigen mit Sachschaden um 8.9 % abgenommen. Weniger erfreulich ist, dass im Vergleich mit dem Vorjahr praktisch keine Veränderung bei den getöteten Personen (-1) zu verzeichnen war. Im Vergleich mit den letzten fünf Jahren ist bei den Verkehrsunfällen, die von Fahrzeuglenkenden unter Alkoholeinfluss verursacht wurden, wieder eine Zunahme erkennbar. Bei den Unfällen auf Autostrassen kann ein Rückgang von 19 Unfällen (-24.8 %) verzeichnet werden.

Weniger tödliche Motorradunfälle und mehr Unfälle mit Fahrrädern: Die Anzahl der Motorradunfälle ist im Vergleich zum Vorjahresniveau deutlich gesunken. Erfreulich ist, dass bei den tödlich Verunfallten eine Abnahme (-2) wie bei den schwer Verletzten (-24) verzeichnet werden kann. **Bei den Unfällen mit Fahrrädern und E-Bike und den dabei verletzten Personen ist eine deutliche Zunahme zu erkennen**. Bei Unfällen mit Fahrräder kamen im Berichtsjahr 2 Personen ums Leben. Bei den Fussgängerunfällen und den dabei verletzten Personen ist eine Abnahme erkennbar, wobei ein tödlicher Unfall verzeichnet werden musste.

Überhöhte Geschwindigkeit und Ablenkung als Risiken: 185 Verkehrsunfälle sind auf überhöhte Geschwindigkeit zu rückzuführen. Diese Abnahme um 17.7% zeigt auf, dass sich die verstärkte Kontrolltätigkeit in diesem Bereich bewährt hat. Eine Tatsache ist, dass – trotz einem leichten Rückgang im Berichtsjahr - **Ablenkung nach wie vor verbreitet** ist und ein grosses Risiko darstellt.

Kriminalstatistik 2020: 8826 Straftaten

K. Laut Kriminalstatistik 2020 ist das Gesamtdeliktsaufkommen gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Diesem Umstand steht die Aufklärungsquote positiv gegenüber und konnte gegenüber dem Vorjahr nochmals erhöht werden, wie die Polizei mitteilte.

Im Kanton Graubünden wurden im vergangenen Jahr 8826 Straftaten erfasst. Das sind 197 weniger als im 2019. **Die Tendenz ist bereits seit längerer Zeit rückläufig**. Den grössten Teil machen die Verstösse gegen das Strafgesetzbuch aus, nämlich 6531 (Vorjahr 6579). Zum Vergleich: Im Jahr 2009, als die polizeiliche Kriminalstatistik erstmals nach schweizerisch einheitlichen Erfassungskriterien erstellt wurde, wurden 8156 Verstösse gegen das Strafgesetzbuch verzeichnet.

Bei den schweren Gewaltstraftaten wurde ein Rückgang um zwei Fälle registriert (von 32 auf 30). Diese Fälle betreffen 17 schwere Körperverletzungen, 11 Vergewaltigungen, eine Geiselnahme und einen Raub. Sie wurden zu 93 % aufgeklärt. Von allen Gewaltstraftaten sind 92 % (Vorjahr 93 %) aufgeklärt. Vom höheren Deliktsaufkommen ist hauptsächlich die Agglomeration Chur betroffen.

Zunahme bei Nötigung, Gewalt und Drohung gegen Beamte sowie häusliche Gewalt: Die meisten Gewaltdelikte entfallen auf Drohungen, Tätlichkeiten, einfache Körperverletzungen, Raufhandel, Gewalt/Drohung gegen Beamte und Nötigung. Eine Zunahme ist bei Nötigung (von 37 auf 53) und bei Gewalt und Drohung gegen Beamte (von 50 auf 71) festzustellen. Im Rahmen von familienähnlichen Beziehungen ist die **häusliche Gewalt von 196 auf 254 Fälle gestiegen,** wovon 55 % (50 %) auf aktuelle Paar- bzw. partnerschaftliche Beziehungen entfallen.

Straftaten gegen das Vermögen: 61 % aller Straftaten im Bereich des Strafgesetzbuches betreffen Straftaten gegen das Vermögen, nämlich 3950 (3970 Vorjahr). Den grössten Anteil dieser Vermögensstraftaten machen die Diebstähle mit 1763 Fällen (1915 Vorjahr) aus.

Fortsetzung von Seite 4 (EVP-Initiative)

Nichts wäre sinnvoller, wenn hier die Gemeinde Davos – sei es mit Geldern aus C02-Kompensationen (z.B. des WEF), sei es mit Eigenleistungen der Gemeinde-Forstfachleute, sei es aus der Budgetposition Wirtschaftsförderung – initial mitmachen und eine starke Beziehung zu ihrem neuen Forschungszentrum aufbauen könnte.

Fazit: Wir meinen, der Start des CERC wäre die richtige Gelegenheit und der richtige Zeitpunkt, um mit den Fachleuten der Gemeinde Davos ein gemeinsames Forschungsprojekt zu starten.

Das EVP-Petitionsbegehren

Wir erhoffen uns vom Kleinen Landrat, dass er mit der neuen Leitung des CERC die Möglichkeiten für ein gemeinsames Forschungsprojekt auslotet, das den potenziellen Problemen des Davoser Schutzwaldes vor Ort auf den Grund geht und frühzeitig Wege und Massnahmen prüft, die den Wald widerstandsfähiger gegen die künftigen Herausforderungen machen.

Stefan Pfister, Esther Marmet und Christian Thomann

«Die Mitte Graubünden»?

CVP und BDP Graubünden befragen Parteimitglieder zu Namen und Fusion

Die BDP Graubünden und die CVP Graubünden sind seit dem 1. Januar 2021 als eigenständige Organisationen Teil der nationalen Partei Die Mitte. Eine von den Geschäftsleitungen beider Parteien eingesetzte gemeinsame Arbeitsgruppe prüft seit einigen Wochen die Möglichkeiten, wie die politische Zusammenarbeit in Graubünden in Zukunft unter diesen– auf schweizerischer Ebene – geänderten Voraussetzungen optimal gestaltet und organisiert werden soll.

Aufgrund der Vorabklärungen der gemeinsamen Arbeitsgruppe haben sich zwei zentrale Fragestellungen herauskristallisiert, welche prioritär geklärt werden müssen:

- Parteiname
- Parteifusion

Um diese Grundsatzfragen zu klären, haben die Parteileitungen beschlossen, dass alle ihre Mitglieder dazu befragt werden. Bei der CVP Graubünden erfolgt die Befragung in Form der in den Statuten vorgesehenen konsultativen Urabstimmung. Die ausserordentliche Delegiertenversammlung vom 11. März hat der Durchführung der konsultativen Urabstimmung zugestimmt. Die Parteimitglieder der BDP Graubünden können ihre Meinung in einer Umfrage kundtun. Die Ergebnisse der Mitgliederbefragungen sollen den Parteigremien als Orientierungshilfe für die nächsten Schritte dienen. Die Mitgliederbefragungen starten in dieser Woche.

Kevin Brunold: «Die Arbeitsgruppe CVP/BDP hat nach fundierten Abklärungen gemeinsam einen Weg für die politische Mitte in Graubünden entworfen, der von den beiden Parteileitungen unterstützt wird. Die Parteimitglieder erhalten **mit** der ausführlichen Erläuterungsbotschaft die Möglichkeit, sich aufgrund der Ergebnisse der Abklärungen sowie der Empfehlung eine eigene Meinung zu bilden. **Nun liegt es in der Hand der Parteimitglieder, mit der Urabstimmung über Namen und Fusion zu entscheiden.»**

Martin Bettinaglio: «Die Parteileitungen von BDP und CVP Graubünden sowie die gemeinsame Arbeitsgruppe CVP/BDP sind zum Schluss gekommen, dass eine Fusion der beiden Parteien sowie ein Namenswechsel zu «Die Mitte Graubünden» der richtige Weg für die Zukunft ist. Entscheidend ist nun, ob die Parteimitglieder diesen Weg grundsätzlich unterstützen. Um dies in Erfahrung zu bringen, hat auch die Geschäftsleitung der BDP Graubünden beschlossen, eine Umfrage unter allen Mitgliedern durchzuführen. Definitiv entscheiden werden in jedem Fall die Delegierten.»

Bundesrat wälzt Probleme – Wirtschaft entwickelt Lösungen

Das Management der Pandemie durch den Bundesrat verschlechtert sich zusehends. Er hält ohne Evidenz dafür doktrinär an Lockdown und Home-Office-Pflicht fest. Zudem stottern sowohl die Teststrategie als auch das Impfprogramm. Ganz anders die Wirtschaft: «Bottom up» werden Lösungen für die Öffnung entwickelt. Neustes Beispiel sind die Impfpässe. Der Schweizerische Gewerbeverband sgv verlangt die Prüfung dieser innovativen Lösungen und damit die möglichst schnelle Öffnung der Wirtschaft.

Das Pandemie-Management des Bundesrats befindet sich seit Dezember 2020 in einer Abwärtsspirale. Seine Entscheidungen verliessen den Boden der Evidenz-basierten Politik. Betriebe wurden geschlossen und das Entschädigungsprogramm funktioniert vielerorts bis heute nicht zufriedenstellend. Die Teststrategie stottert, und das Impfprogramm mutet «chaotisch» an. In seinen öffentlichen Auftritten erweckt der Bundesrat den Eindruck, nur noch Probleme zu wälzen.

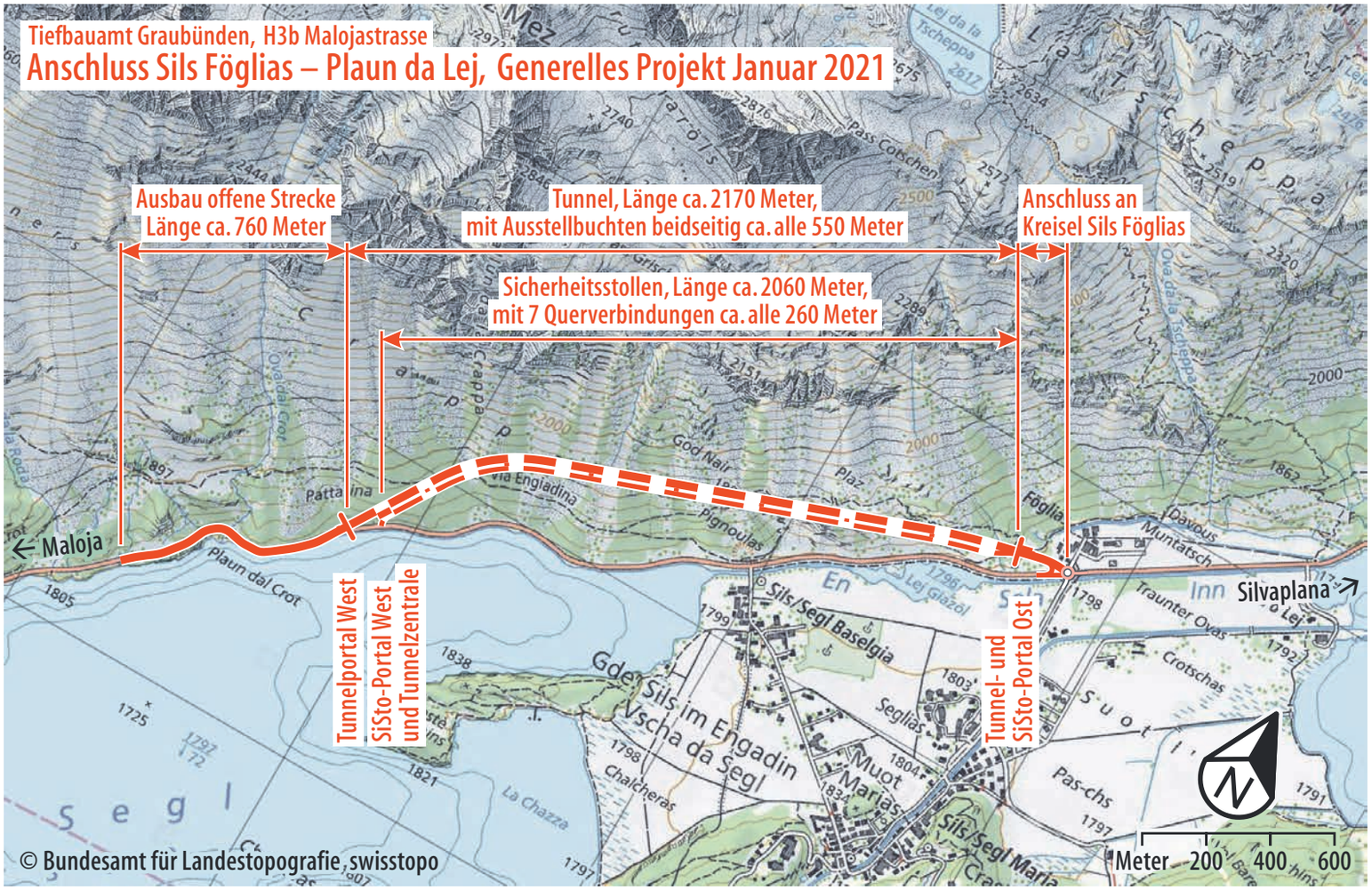
Die Wirtschaft entwickelt hingegen Lösungen. Schon im Jahr 2020 entwickelte sie «bottom up» die Schutzkonzepte. Ebenso «bottom-up» wurden die erfolgreichen Teststrategien im Kanton Graubünden umgesetzt. Der Thurgauer Unternehmer und Mediziner Thomas Krech hat ein eigenes Konzept für einen schweizweiten, flächendeckenden Massentest entwickelt, der die Schweiz in nur 8 Tagen aus dem Lockdown führen würde. Bereits drei Unternehmen haben sich beim sgv mit innovativen Lösungen für einen Impfpass gemeldet: Authentic Vision, Safeworld und iVac. Diese Beispiele zeigen exemplarisch, die Wirtschaft bietet im Wettbewerb «bottom up» Lösungen für den Umgang mit der Pandemie an.

Als grösster Dachverband der Schweizer Wirtschaft verlangt der sgv vom Bundesrat, anstatt Probleme zu wälzen, diese Konzepte seriös zu überprüfen und in geeigneter Form umzusetzen. Das Impfprogramm muss Ende Juni abgeschlossen werden. Für die Selbsttests braucht es ein griffiges Umsetzungskonzept. Der Covid-free Nachweis muss digitalisiert rasch realisiert werden. **Alle diese Schritte haben ein Ziel: die Wiederaufnahme der wirtschaftlichen und sozialen Tätigkeiten und das sofortige Ende des Lockdowns.**

Der Grosse Rat tagt auch im April in Davos

K. Die aktuelle Pandemielage lässt weiterhin keine Session im Grossratsgebäude in Chur zu: Der Grosse Rat tagt deshalb zum dritten Mal in Folge im Kongresszentrum Davos.

Die Präsidentenkonferenz des Grossen Rats hat an ihrer letzten Sitzung für die der Vorbereitung der Aprilsession 2021 zur Kenntnis nehmen müssen, dass sich die Rahmenbedingungen aufgrund der aktuellen Lage rund um die COVID-19-Pandemie seit der Februarsession 2021 aus Sicht des Parlamentsbetriebs nicht verändert haben. Entsprechend hat die Präsidentenkonferenz entschieden, erneut in Davos zu tagen. Das Schutzkonzept aus der Dezembersession 2020 und der Februarsession 2021 hat sich bewährt und das Kongresszentrum bietet aufgrund seiner Grösse und räumlichen Ausgestaltung ausreichend Platz und Gewähr für eine sichere Session.



Für die Verkehrssicherheit: Tunnel als Lösung für die Malojastrasse

K. Die Malojastrasse zwischen Sils und Plaun da Lej muss aus Sicherheitsgründen regelmässig über eine kürzere oder längere Zeitspanne für den Verkehr gesperrt werden. Im Durchschnitt der vergangenen Jahrzehnte waren es jährlich rund 50 Stunden. Eine Tunnellösung soll das Problem nun nachhaltig lösen. Die Vernehmlassung zum Projekt ist gestartet.

Bereits im Jahr 2009 erfolgte der Start eines langen Evaluations- und Projektierungsprozesses. Ein in den Jahren 2014 und 2015 ausgearbeitetes generelles Projekt wurde letztlich aber verworfen, weil die im Rahmen der durchgeführten Vernehmlassung eingegangenen Stellungnahmen zum generellen Projekt offenbarten, dass das Vorhaben aus Sicht des Natur- und Heimatschutzes nicht genehmigungsfähig war. Beanstandet wurde insbesondere eine schwerwiegende Beeinträchtigung der Oberengadiner Seelandschaft und der Berninagruppe.

Nach einer weiteren Evaluationsphase beauftragte die Regierung das Tiefbauamt mit der Ausarbeitung eines generellen Projektes für eine bergmännische Tunnellösung. Das unterdessen vorliegende Projekt wird der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK), der Natur- und Heimatschutzkommission Graubünden (NHK), dem Bundesamt für Umwelt, den Vertreterinnen und Vertreter der betroffenen Gemeinden und Regionen, den Wirtschafts- und Tourismusorganisationen sowie den Umweltschutzorganisationen, den kantonalen Fachstellen und den Oberengadiner sowie Bergeller Grossrätinnen und Grossräten zur Stellungnahme unterbreitet. Die Vernehmlassung dauert bis Ende Juni 2021.

Das Projekt sieht einen circa 2,2 Kilometer langen Tunnel vor. Der Tunnel beginnt im Osten, 170 Meter nach dem Kreisel Sils Föglias Richtung Maloja. Parallel zum Tunnel wird ein Sicherheitsstollen erstellt, der durch sieben Querverbindungen mit dem Strassentunnel verbunden wird. Das bestehende Hauptstrassentrassee zwischen dem Kreisel Sils Föglias und dem Anschluss Sils Baselgia wird teilweise rückgebaut und dient weiter als Erschliessung von Sils Baselgia. Der bestehende Hauptstrassenabschnitt zwischen dem Anschluss Sils Baselgia und dem neuen Tunnelportal im Westen wird auf einen im Gegenverkehr befahrbaren Radweg zurückgebaut. Das Projekt ist mit Kosten von rund **230 Millionen Franken** veranschlagt.

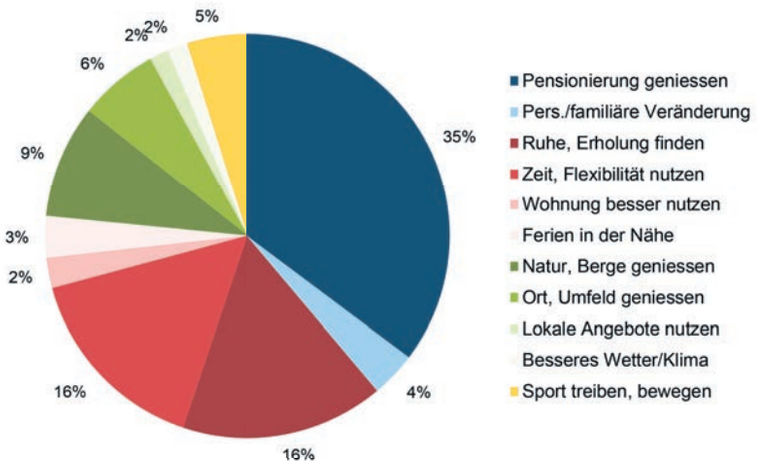
Nach Abschluss der Vernehmlassung werden die Stellungnahmen ausgewertet. Sollten diese überwiegend positiv ausfallen, wird in einem nächsten Schritt das Auflageprojekt mit einem Umweltverträglichkeitsbericht erarbeitet.

Da es bis zur Inbetriebnahme eines möglichen Umfahrungstunnels noch mehrere Jahre dauern wird, hat das Tiefbauamt das WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF beauftragt, basierend auf den neusten Kenntnissen der künstlichen Lawinenauslösung ein Massnahmenkonzept für die Lawinenzüge 1 bis 14 zu erstellen. Das Konzept sieht vor, dass spätestens im kommenden Jahr sechs weitere Lawinensprengmasten installiert werden. Eine kurfristige Massnahme.

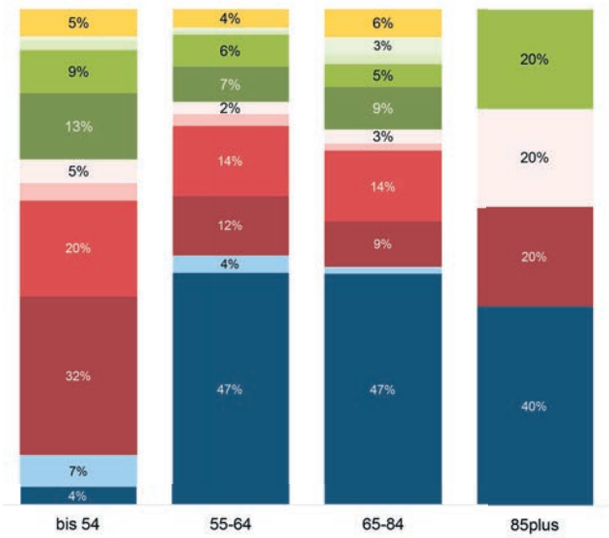
Zweitwohnungsbesitzer suchen klassische ländliche Wohnqualitäten

Ruhe, Erholung und Abstand stehen im Vordergrund, nicht Sport und Bewegung

«Was sind die Gründe dafür, dass Sie mehr Zeit in der Wohnung verbringen wollen?» (n=990)



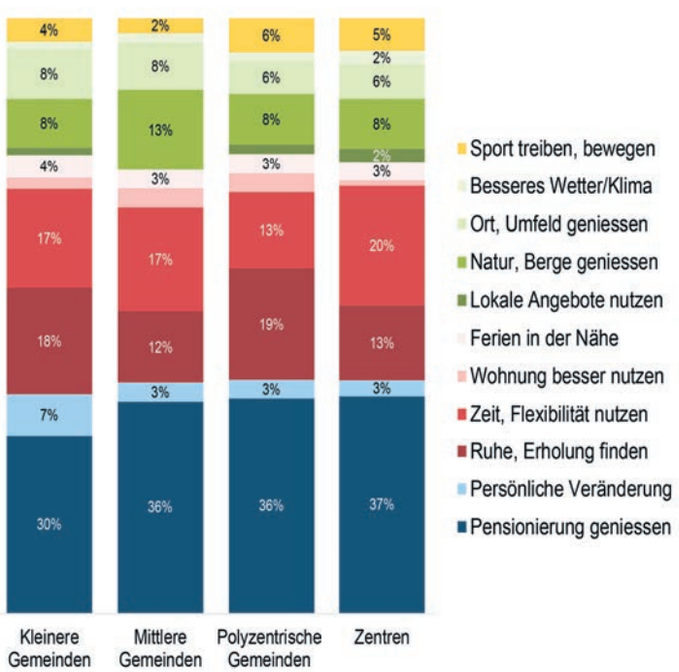
Jüngere suchen Ruhe und Erholung, auch für 55plus geht es um mehr, als die Pensionierung zu geniessen



Die Gründe, mehr Zeit zu verbringen, variieren nach Gemeindetyp

Unterschiedliche Gemeindetypen bedienen unterschiedliche Bedürfnisse

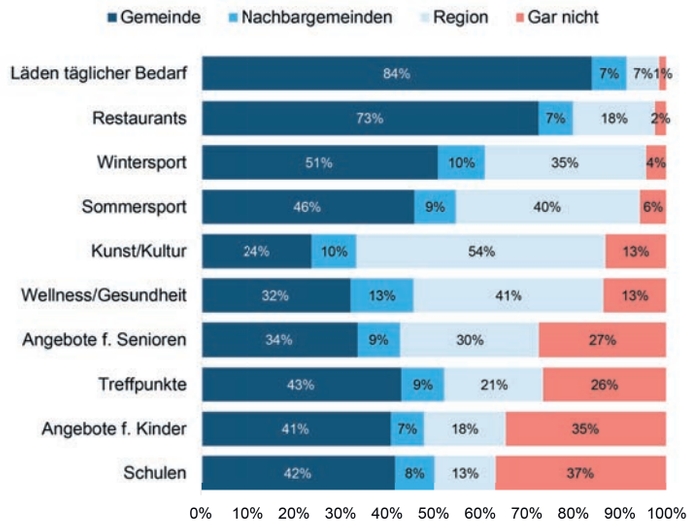
«Was sind die Gründe dafür, dass Sie mehr Zeit in der Wohnung verbringen wollen?» (n=990)



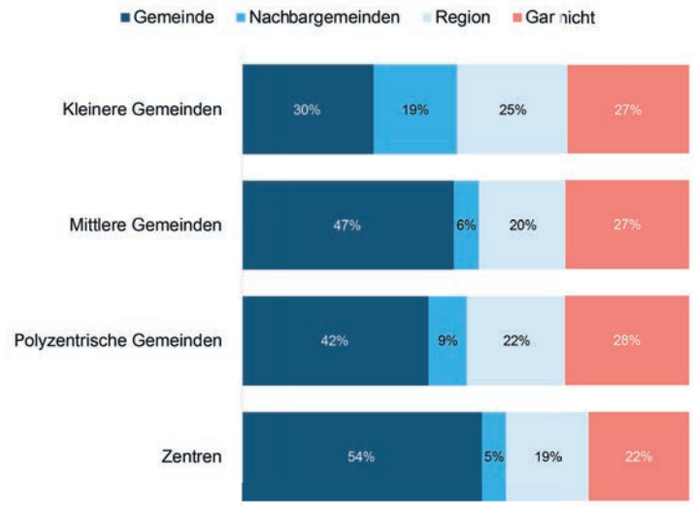
- In kleinen und polyzentrischen Gemeinden werden Rückzugsmöglichkeiten gesucht. Hier geht es vor allem um Ruhe und Erholung.
- In mittleren Gemeinden stehen dörfliche Qualitäten im Vordergrund. Hier spielen auch Natur und Ortsbild eine grössere Rolle.
- Zentren bieten Abstand zum Alltag, aber auch Anbindung. Hier können Zweitwohnungsbesitzer ihre Flexibilität ausspielen.

In den Gemeinden braucht es Angebote für den Alltag
Viele Bedürfnisse können aber auch in der Region befriedigt werden

«Welche Angebote müssten wo verfügbar sein?»
(n= 2'362)

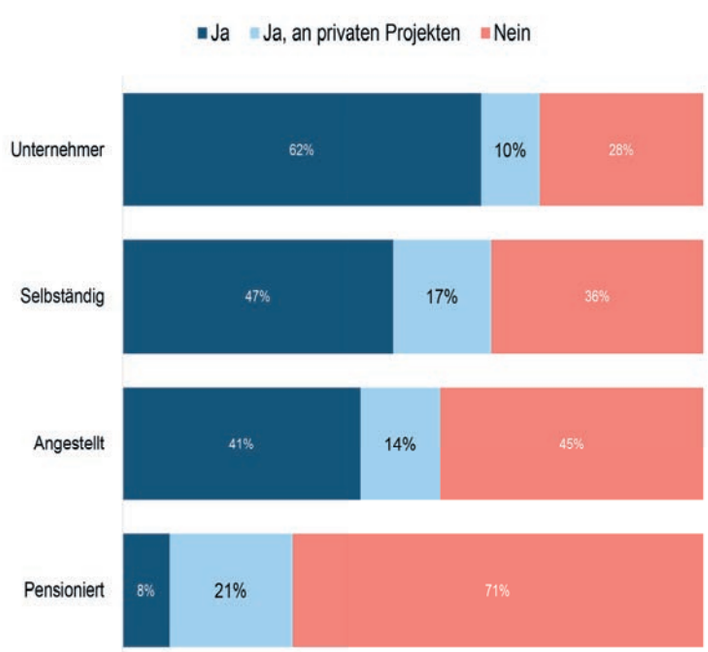


z.B. Treffpunkte: Neben Läden & Restaurants braucht es lokale Treffpunkte, v.a. in mittleren Gemeinden & Zentren



Viele Unternehmer und Selbständige nutzen Zweitwohnungen als Arbeitsort
Auch Angestellte und Pensionierte arbeiten, letztere oft an privaten Projekten

«Arbeiten Sie während Ihrem Aufenthalt?»
Nach Tätigkeit (n= 2'482)

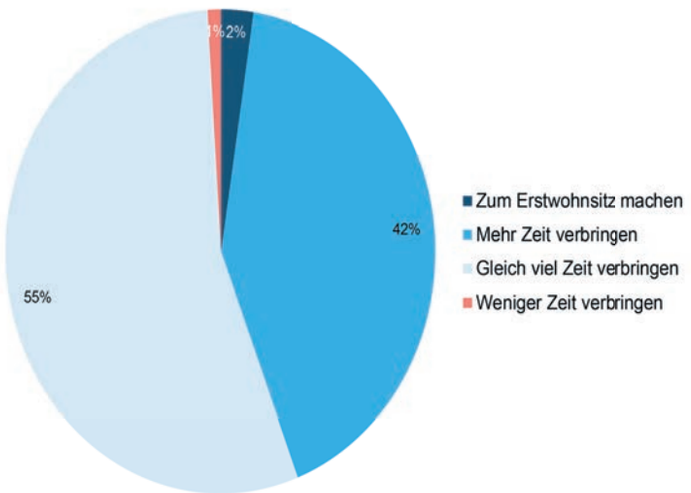


- Die Mehrheit der Unternehmer und Selbständigen arbeitet in der Zweitwohnung
- Selbständige und Angestellte verfolgen etwas häufiger private Projekte
- Knapp 30% der Pensionierten arbeiten, jeder Fünfte an privaten Projekten

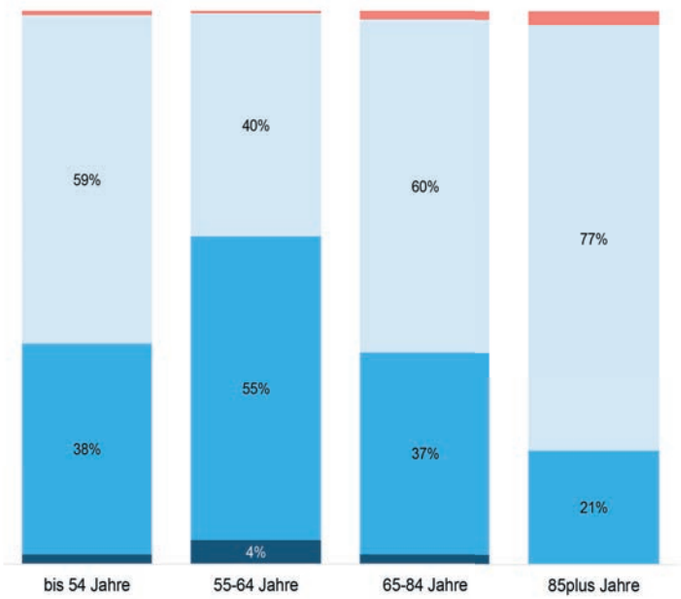
Die Wohnsitzverlegung ist heute für jeden fünfzigsten ZWB ein Thema

Sie ist ein Lebensphasen-Projekt, wird aber nicht nur auf die Pensionierung geplant

«Was sind Ihre Absichten in den nächsten fünf Jahren?» (n=2'498)



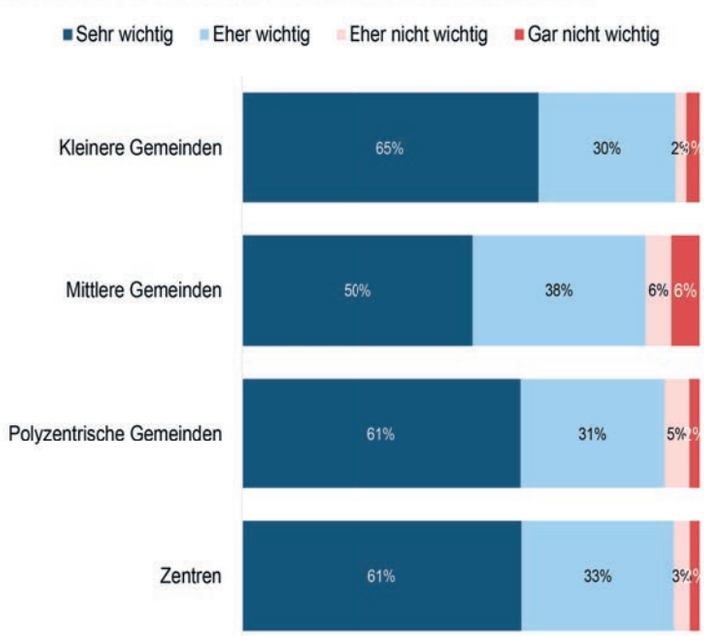
55-64-Jährige spielen am häufigsten mit dem Gedanken, den Wohnsitz zu verlegen oder mehr Zeit zu verbringen



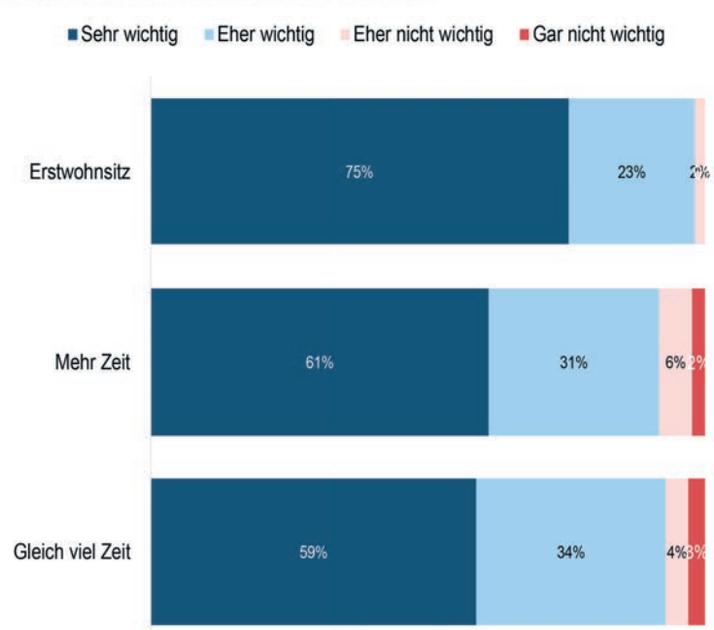
Mobilnetz ist v.a. in kleineren Gemeinden und für Umzugswillige ein Muss

Konnektivität für Wohnsitzverlegung wichtiger als für Aufenthaltsdauer

«Wie wichtig sind Ihnen folgende Angebote: Gutes Telefonnetz (Handyempfang)» (n=2'386)



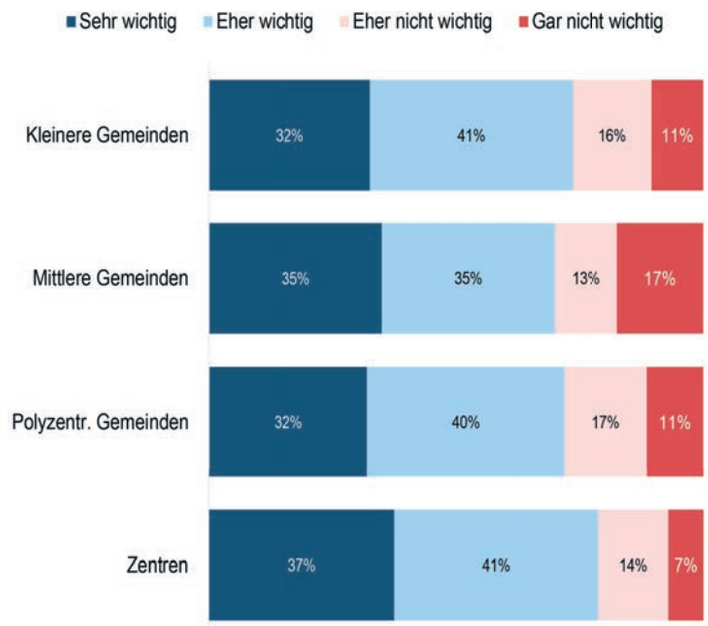
Mobilnetz für die grosse Mehrheit sehr wichtig, Einzelne suchen aber auch digitale Distanz



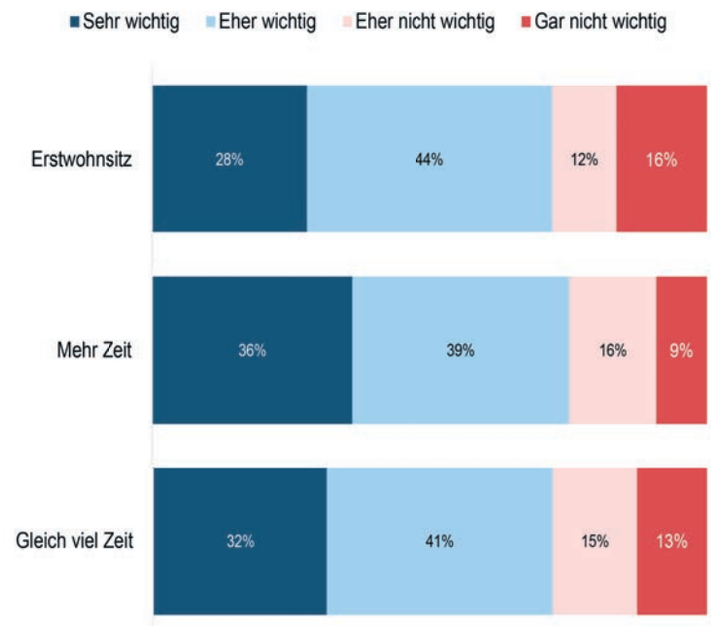
Wer mehr Zeit verbringt, will eine nachhaltige Wärmeversorgung

Höchste Erwartungen in Zentren und mittleren Gemeinden

«Wie wichtig sind Ihnen folgende Angebote: Nachhaltige Wärmeversorgung» (n=1'947)



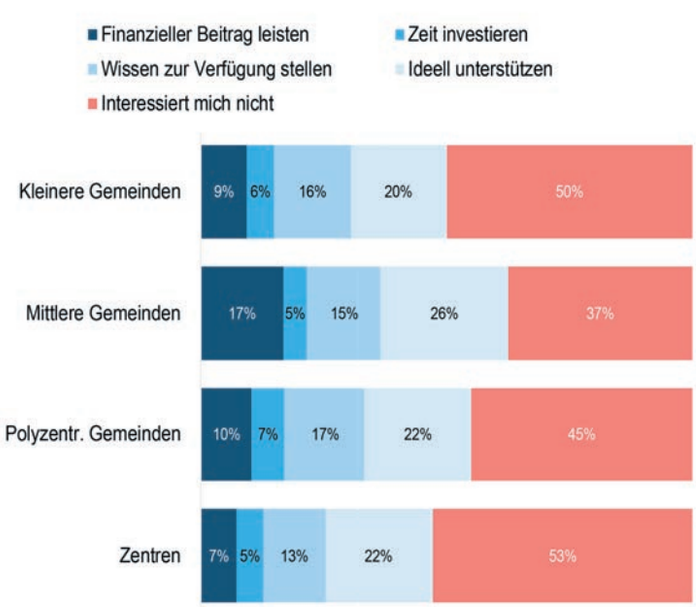
Nachhaltige Wärmeversorgung für Aufenthaltsdauer wichtiger als für Wohnsitzverlegung



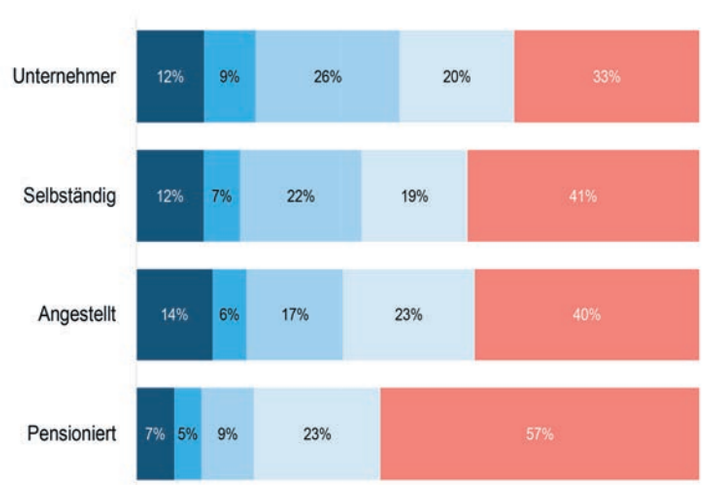
Viele Unternehmer sind bereit, in die Lokalwirtschaft zu investieren

Mittlere Gemeinden haben das grösste Potenzial

«In welchen Bereichen wären Sie interessiert…?» Lokalwirtschaft stärken (n=2'094)



Vor allem Erwerbstätige ZWB sind interessiert, Zeit, Geld oder Wissen zu investieren



Schülerinnen und Schüler des Sportgymnasiums Davos, vielleicht die Stars von Morgen, trainieren mit viel Eifer und Talent auf Bolgen die optimalen Schwünge um die Stangen herum. «Wahre Stangenkünstler», wie ein Zaungast treffend bemerkte.

Fotos snow-world.ch / Marcel Giger

Tägliche News aus der Gipfel-Region auf www.gipfel-zeitung.ch

Ski Mountaineering: Julien Ançay ist Schweizermeister im Individual, Arno Lietha 2.

P. Die Schweizermeisterschaften im Einzelrennen, die ursprünglich im Januar geplant waren und wegen des Coronavirus abgesagt werden mussten, wurden am letzten Sonntag im Rahmen des Skitourenrennens Skimara in Kandersteg nachgeholt. Dank der Corona-Lockerungen konnten nebst den Profisportlern alle Athletinnen und Athleten der Nachwuchskategorien U20, U18 und U16 uneingeschränkt teilnehmen. Julien Ançay gewann den Titel in der Kategorie Senior Men. Da bei den Senior Women nur zwei Athletinnen an den Start gingen, wurden in dieser Kategorie keine Medaillen vergeben.

Resultate in der Übersicht

Senior Men: 1. Julien Ançay, 2. Werner Marti, 3. Martin Anthamatten

Senior Women: 1. Marianne Fatton, 2. Sévérine Pont Combe

U23 Men: 1. Julien Ançay, 2. Arno Lietha 3. Patrick Perreten

U20 Men: 1. Thomas Bussard, 2. Robin Bussard, 3. Tobias Donnet

U20 Women: 1. Caroline Ulrich, 2. Lea Meier, 3. Mathilde Pelliser

U18 Men: 1. Jon Kistler, 2. Jérémy Muriset, 3. Lori Schoch

U18 Women: 1. Thibe Desyn, 2. Ronya Lietha, 3. Robine Desyn

U16 Men: 1. Mathieu Pharisa, 2. Theo Voutaz, 3. Guillaume Corboud

MITSUBISHI MOTORS AUTO RÜEDI AG SERNEUS 081 422 47 66

Occasion
FORD **Kuga 2.0 TDCi Titan.S 4WD** **06.2014** **144'100 km**
sFr. 11'900.00
Com/5 frozen Weiss / Teilleder schwarz 140 PS

6-Gan, 4x4, ABS+, Brems, ESP, Servo, Wegfa, Uni-L, Ausse, Hecks, Nebel, Nebel, Dritt, 3 Kop, Fahre, ISOFI, Sport, Stoff, Teppi, Lenkr, Lenkr, Airba, Windo, Cupho, Karte, Beide, Innen, Lader, Gurts, Polle, Bordc, RDC, Radio, Seite, Parti, Knie-, 3-Pun, Lesel, Fahre, Mitte, Alu18, Zentr, Blink, Berga, Tempo, FordP, Reife, LED H, Steck, Elekt, 2-Zon, LED-T, Auspu, Notbr, Xenon, R/CD, Lackierung: Lackierung Frost-Weiss, SD Navigationssystem, Radio/CD, DAB+, LS, Fernbedienung, mit Bluetooth, Voice Control inkl. Connectivity Modul, SYNC, Winterpaket, Style Paket

---

Occasion
FORD **Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS** **05.2009** **109'400 km**
sFr.11'500.00
Com/5 schwarz / schwarz Leder 175 PS

6-Gan, ETC, ABS, Brems, Sport, ESP, Servo, Wegfa, Ausse, Nebel, Nebel, Dritt, Schei, Zentr, 3 Kop, Vorde, ESitz, ISOFI, Sport, Stoff, Teppi, Lenkr, Airba, Elekt, 8-LS, Seite, Parti, Alu18, Türgr, Einst, Knie-, 3-Pun, Ambie, FordP, Reife, Ford Garantie: FordProtect Garantie: 3 Jahre oder 100'000 km (ab 1. Inv.), Visibility-Paket 1, Metallic-Lackierung, Dachreling Alu-Look, Park Distance Control vorne und hinten, Audiosystem 7 Sony Radio/CD-Wechsler/MP3 und Fernbedienung, Freisprecheinrichtung für Mobiltelefone Bluetooth, ohne Konsole mit Sprach- steuerung
NAVIGATION Orginal Nachrüstsystem (Gross)

Vorführfahrzeug
MITSUBISHI **Attrage 1.2 Style** **08.2018** **4'300 km**
sFr. 10'900.00
Lim/4 white pearl / schwarz 80 PS

5-Gan, Servo, Wegfa, Alu15, Uni-L, Hecks, Ausse, Nebel, Dritt, ZV/FB, Sitzh, Fahre, ISOFI, Stoff, Lenkr, Lenkr, 2Airb, KAirb, Airba, Hands, Tempo, Drehz, 4EFH, SAirb, Kopfs, ASTC, Licht, Schei, Kopfs, R/CD, RDC, Warnb, USB-A, ABS &, Innen, Warns, Hecks, ACaut, Lackierung: Metallic-Lackierung, Mitsubishi Garantie: 5 Jahre oder 100.000 km - (ab 1. Inv.)

Occasion
NISSAN **X-Trail 2.0dCi tekna 4x4** **04.2018** **54'000 km**
sFr. 23'900.00
Com/5 Anthrazit / Schwarz Leder 177 PS

4x4, Elekt, Hecks, Ausse, Nebel, Dritt, Regen, Zentr, ESitz, Kreuz, Vorde, Fahre, Leder, Lenkr, Lenkr, Airba, Airba, Innen, Polle, Lesel, Fahrl, Parti, Türgr, 3-Pun, Berga, Dachr, Make, Make, Sitzh, Kopfs, Aut 6, Blink, Abged, Tempo, ISOFI, Koffe, Einpa, Kopfs, Front, 12-Vo, 2-Zon, Rückf, LED-T, ABS,, Gurts, Schei, Kinde, Armle, Stopp, Komfo, Nebel, Alu19, CCT, Flexi, Schal, Defro, SAirb, KAirb, Bcomp, Mitte, Elekt, Navi, INTEL, Eco-M, Voll-, Bose, Audio, Garantie: Garanie 3 Jahre oder 100'000 km (ab 1. Inv.), Lackierung: Metallic-Lackierung

Seit 28 Jahren Ihre Gipfel Zytig

MITSUBISHI **Outlander PHEV Style 4WD** **10.2020** **1'600 km**
sFr. 33'700.00
Com/5 anthrazit / anthrazit 135 PS

Antib, Servo, Wegfa, Hecks, Ausse, Dritt, Fahre, Stoff, Lenkr, 2Airb, Airba, Innen, ZHeiz, Bcomp, Alarm, Drehz, 6-LS, Schei, 5 Jah, Rückf, Türgr, Dachr, Fernl, Halog, Berga, Tempo, Spurv, Licht, LED H, ACaut, Fussr, USB-A, Dachs, LED-T, Totwi, Instr, Kabel, Hecks, DAB, 360°-, Sitzh, KAirb, Reife, Reife, Aut 1, Parks, Smart, Seite, Siche, VSC, Schei, Ferne, Gepäc, MLenk, Zentr, Bluet, Kopfs, Spwar, Bluet, Brems, Kniea, Warnb, 4 Alu, Ausse, Innen, Karte, Licht, Halte, Geträ, Karte, Mitte, Sonne, Stauf, 4EFH, Parkb, Dacha, Rücks, Parka, Lenkr, ToScr, Bi-Pr, Hands, Mitte, Glas-, Lende, Dynam, Elekt, Kinde, 8 Jah, Front, ISOFI, ISOFI, S-AWC, Super, Sport, Eco-M, 3 Ant, Kühle, LED N, Ablag, Cockp, Lenkr, Multi, Schal, Brems, Batte, 2 Bat, Ladea, Warng, 1500, Mitsu, USB-A, Lackierung: Metallic-Lackierung

---

Vorführfahrzeug
MITSUBISHI **Outlander PHEV Diam. 4WD** **04.2020** **19'850 km**
sFr. 37'900.00
Com/5 Anthrazit / Schwarz Leder 135 PS

Antib, Servo, Wegfa, Front, Hecks, Ausse, Dritt, Fahre, Fahre, Lenkr, 2Airb, Airba, Innen, ZHeiz, Bcomp, Alarm, Drehz, 8-LS, Schei, Rückf, Türgr, Dachh, Dachr, Fernl, Berga, Spurv, Licht, LED H, ACaut, Fussr, USB-A, Dachs, LED-T, Totwi, Instr, Kabel, Hecks, DAB, 360°-, Sitzh, KAirb, Reife, Reife, Aut 1, Parks, Smart, Mitsu, Seite, Siche, VSC, Schei, Ferne, Gepäc, MLenk, Zentr, Bluet, Kopfs, Spwar, Bluet, Brems, Kniea, Tempo, Warnb, 4 Alu, Ausse, Innen, Karte, Licht, Halte, Geträ, Karte, Mitte, Sonne, Stauf, 4EFH, Parkb, Dacha, Rücks, Parka, Lenkr, ToScr, Fehlb, Bi-Pr, Hands, Mitte, Glas-, USB-A, Lende, Leder, Dynam, Elekt, Kinde, 8 Jah, Front, ISOFI, ISOFI, S-AWC, Super, Sport, Eco-M, 3 Ant, Kühle, LED N, Ablag, Cockp, Lenkr, Multi, Schal, Brems, Batte, 2 Bat, Ladea, Warng, Mitsu, Lackierung: Metallic-Lackierung

---

Vorführfahrzeug
MITSUBISHI **Outlander PHEV Diam. 4WD** **04.2020** **11'610 kmsFr. 37'900.00**
Com/5 Ruby Black / Schwarz Leder 135 PS

Antib, Servo, Wegfa, Front, Hecks, Ausse, Dritt, Fahre, Fahre, Lenkr, 2Airb, Airba, Innen, ZHeiz, Bcomp, Alarm, Drehz, 8-LS, Schei, Rückf, Türgr, Dachh, Dachr, Fernl, Berga, Spurv, Licht, LED H, ACaut, Fussr, USB-A, Dachs, LED-T, Totwi, Instr, Kabel, Hecks, DAB, 360°-, Sitzh, KAirb, Reife, Reife, Aut 1, Parks, Smart, Mitsu, Seite, Siche, VSC, Schei, Ferne, Gepäc, MLenk, Zentr, Bluet, Kopfs, Spwar, Bluet, Brems, Kniea, Tempo, Warnb, 4 Alu, Ausse, Innen, Karte, Licht, Halte, Geträ, Karte, Mitte, Sonne, Stauf, 4EFH, Parkb, Dacha, Rücks, Parka, Lenkr, ToScr, Fehlb, Bi-Pr, Hands, Mitte, Glas-, USB-A, Lende, Leder, Dynam, Elekt, Kinde, 8 Jah, Front, ISOFI, ISOFI, S-AWC, Super, Sport, Eco-M, 3 Ant, Kühle, LED N, Ablag, Cockp, Lenkr, Multi, Schal, Brems, Batte, 2 Bat, Ladea, Warng, Mitsu, Lackierung: Perleffekt-Lackierung

---

Vorführfahrzeug
MITSUBISHI **Outlander PHEV Diam. 4WD** **04.2020** **14'270 km**
sFr. 38'500.00
Com/5 Diamond Red / Schwarz Leder135 PS

Antib, Servo, Wegfa, Front, Hecks, Ausse, Dritt, Fahre, Fahre, Lenkr, 2Airb, Airba, Innen, ZHeiz, Bcomp, Alarm, Drehz, 8-LS, Schei, Rückf, Türgr, Dachh, Dachr, Fernl, Berga, Spurv, Licht, LED H, ACaut, Fussr, USB-A, Dachs, LED-T, Totwi, Instr, Kabel, Hecks, DAB, 360°-, Sitzh, KAirb, Reife, Reife, Aut 1, Parks, Smart, Mitsu, Seite, Siche, VSC, Schei, Ferne, Gepäc, MLenk, Zentr, Bluet, Kopfs, Spwar, Bluet, Brems, Kniea, Tempo, Warnb, 4 Alu, Ausse, Innen, Karte, Licht, Halte, Geträ, Karte, Mitte, Sonne, Stauf, 4EFH, Parkb, Dacha, Rücks, Parka, Lenkr, ToScr, Fehlb, Bi-Pr, Hands, Mitte, Glas-, USB-A, Lende, Leder, Dynam, Elekt, Kinde, 8 Jah, Front, ISOFI, ISOFI, S-AWC, Super, Sport, Eco-M, 3 Ant, Kühle, LED N, Ablag, Cockp, Lenkr, Multi, Schal, Brems, Batte, 2 Bat, Ladea, Warng, Mitsu, Lackierung: Premium-Metallic-Lackierung

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Raiffeisenbank
Prättigau-Davos
7270 Davos Platz

Zugunsten von

CH46 8108 4000 0055 0506 7

Gipfel Media AG
Talstrasse 26
7270 Davos Platz

Konto / Compte / Conto 70-6222-0
CHF

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

Einzahlung Giro | **Versement Virement** | **Versamento Girata**

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Raiffeisenbank
Prättigau-Davos
7270 Davos Platz

Zugunsten von

CH46 8108 4000 0055 0506 7

Gipfel Media AG
Talstrasse 26
7270 Davos Platz

Konto / Compte / Conto 70-6222-0
CHF

105

Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento

- ☐ Jahresbeitrag CHF 95.-
- ☐ 3-Jahresabo CHF 250.-
- ☐ Online-Abo CHF 65.-
- ☐ Gönnerbeitrag
- ☐ **Life time Abo CHF 1000.-**

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

An unsere geschätzte Leserschaft

Wir informieren Sie täglich auf www.gipfel-zeitung.ch gratis über Aktuelles aus der Gipfel-Region. Auf Facebook finden Sie die News auf www.facebook.com/gipfel-zytig

Die gedruckte Zeitung erscheint jede Woche jeweils am Mittwoch oder Donnerstag. Wer keine gedruckte Gipfel Zeitung mehr verpassen will, kann 95 Franken auf das Gipfel-Konto bei der Raiffeisenbank Prättigau-Davos überweisen (Ihre Adresse bitte nicht vergessen). Danach wird die „GZ" adressiert nach Hause geschickt.

Wichtig: Die Gipfel Zeitung, die farbigste Zeitung Graubündens, ist weiterhin gratis.

Ihr Beitrag von 95 Franken wird für die Ressourcen, die zur Herstellung u. Verteilung der «GZ» benötigt werden, verwendet.
Das ist unsere IBAN-Nr.: CH46 8108 4000 0055 0506 7

Wir danken für Ihr Verständnis und für Ihren Beitrag.
Redaktion und Verlag (Gipfel Media AG)

GRÜSCH DANUSA
weniger wiit!
weniger tüür!
Design: Gottschalk+Ash Int'l

Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 45`000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

Hauswartungen Liegenschaften-Service DAVOS
Alex Wiemer
Museumstrasse 19, 7260 Davos Dorf
079 821 12 13, alex.wiemer@bluewin.ch

Umgebungsarbeiten
Gebäudeunterhalt & Reparaturen
Wohnungsräumumgen
Schneeräumungen

• 3. Zu vermieten in **Davos Dorf**, Dorstr. 14, **1-Zi.-Whg.**, mit Kochnische, Bad/WC, ohne Balkon, mtl. 850 Fr. inkl. NK **Tel. 081 420 14 83**

• **Ich suche** für ein in **Davos** arbeitendes Ehepaar mit Sohn (Lehrling) auf den 1. August 2021 eine **unmöblierte 3 1/2-Zi.-Whg.** mit PP oder Garage. Schriftliche Angebote bitte an Helmut Papst, Obere Str. 4, 7270 Davos Platz, **Tel. 081 413 65 55** oder **helmut.papst@hispeed.ch**

• **Küblis:** Zu vermieten per sofort, zentr. gelegene, schöne **3 1/2-Zi.-Whg.** für NR, mit WM/Tb., gr. Südbalkon, Garagenpl., eig. Hobbyraum, gem. Ski-/Veloraum, mtl. 1290 Fr. inkl. NK. **Tel. 081 332 36 80 079 379 42 25**

• **Wohnung oder Haus** in **Klosters** oder **Davos** gesucht, für ein Paar aus der Region, Miete oder Kauf. Gartenwohnung oder mit Zugang zur Terrasse bevorzugt. Nichts Gewöhnliches, neues Zuhause mit Herz. **078 678 99 67**

• **Aussen-Parkplatz** in **Davos Platz**, Talstrasse 20, ganzes Jahr benutzbar, ab sofort für 50 Fr./Mt.**081 413 16 93 od. 079 221 36 04**

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für Traumwelten
Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

Zu verkaufen
Studio's (25 m2)
im Richmond, Promenade 87
KP nach Anfrage
Besichtigung/Auskünfte:
Tel. 079 430 03 81 Heinz Belz
Tel. 079 420 40 41 Kurt Bussien

Kleinanzeigen
20 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz

Adcom Sports Trade AG
7270 Davos Platz / www.adcomsports.ch

Adcomsports

Adcom Sports Trade AG, ein etabliertes Unternehmen in der Sportartikelbranche, ist geprägt von einer positiven und ambitionierten Andersartigkeit. Hier zählt dein Input, hier kannst du anpacken und etwas bewegen. Während der letzten 20 Jahre haben wir die Handelsmarken **Maloja, OluKai, Kaenon, Nordbron, Seven und DMD** im Schweizer Markt erfolgreich eingeführt und deren Stellung kontinuierlich ausgebaut.

Für die Verstärkung unseres Teams in Davos Platz suchen wir nach Vereinbarung eine vife, engagierte Persönlichkeit als

Office Manager/-in 80-100%

Ihre Hauptaufgaben:

- Aktive Beratung und Betreuung der Kunden am Telefon
- Auftragsabwicklung von A bis Z (Bestellungen entgegennehmen, Lieferungen veranlassen, Rechnungen erstellen, etc.)
- Bearbeitung von Kundenanliegen
- Organisatorische und administrative Unterstützung des Sales Teams
- Mitarbeit im Product Management:
    - Planung und Controlling der Sortimente
    - Kalkulation der Preise
    - Umsetzung der Marketingmassnahmen
    - Organisation von Produkteschulungen
- Überwachung der Lagerbestände
- Kontaktpflege zu internationalen Lieferanten und Partnern
- Betreuung des ERP Systems

Ihr Profil:

- Kaufmännische Grundausbildung und mindestens 5 Jahre Berufspraxis im Innendienst, idealerweise im Handels- oder Logistikbereich
- Vernetztes Denken, rasche Auffassungsgabe und strukturierte sowie selbständige Arbeitsweise
- Verantwortungsbewusste, belastbare und teamfähige Persönlichkeit mit einem ausgeprägten Organisationsflair
- Gutes Verständnis für Zahlen und ein hohes Qualitätsbewusstsein
- Versierter Umgang mit MS Office-Programme und ERP Systemen
- Schweizerdeutsch als Umgangssprache und gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Französischkenntnisse von Vorteil
- Wohnhaft in der Region Davos

Unser Angebot:

- Spannende, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem professionellen Umfeld
- Grosser Gestaltungs- und Entwicklungsfreiraum für unternehmerisch denkende und eigenständige Mitarbeitende
- Dynamisches Umfeld mit flachen Hierarchien, schnelle Entscheidungswege und eine unkomplizierte und offene Kultur
- Attraktive Anstellungsbedingungen

Interessiert?

Dann freut sich unser externer Human Resources Berater, Daniel Suter, auf Ihre aussagekräftige und vollständige Bewerbung per E-Mail – hr-coaching.suter@bluewin.ch.

Hier finden auch Sie Ihren neuen Kadermann oder Ihre neue Kaderfrau aus der Gipfel-Region

Regionaler Arbeitsmarkt

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

über 45 000 Leserkontakte!

GOLD-Ankauf

Wir kaufen:

- Gold-, Silberschmuck
- Gold-, Silbermünzen, Barren
- Altgold, Zahngold
- Silberbestecke
- Silberwaren
- Armbanduhren
- Taschenuhren

c/o A-Z- Bettwarencenter
Talstrasse 25
Davos Platz
Mo.-Fr. 10.00 - 18.30
Sa. 09.00 - 16.00

Freie Kapazitäten

• «Zuverlässige, speditive, saubere und langjährig erfahrene **Reinigungskraft** sucht eine regelmässige Arbeit in Festanstellung, abends ab 18:00 h (Büros, Praxen, Geschäfte, Läden o.ä.).

Ich freue mich sehr über Ihre Kontaktaufnahme.

Tel. 078 795 91 48 (Thomas)

Wanted

• Wir suchen in **Davos Platz** **aufgestellte, jüngere Sekretärin**, möglichst mit Immobilien-Erfahrung, 60 bis 100 %.

Infos: **079 218 27 15**

SPORT ★ MODE
Angerer
DAVOS

Wir suchen für unseren **Sport Outlet**
eine engagierte und selbständig arbeitende

Sporttextil – Verkäuferin

Teilzeit 30–50%, ab Juli 2021

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:
Angerer Sport AG
Hanspeter Angerer
Promenade 50, 7270 Davos
hanspeter@angerer.ch

EL. GROUP SPRECHER AG

Elektro - Planung - Realisierung

Die EL. Group Sprecher AG ist ein führendes Unternehmen in der Realisierung von Stark- und Schwachstromanlagen in Industrie-, Gewerbe- und Hausinstallationen. Wir suchen für unsere anspruchsvolle Kundschaft und interessanten Objekte in der Region Klosters, Davos folgende Fachleute

– Bauleitende Monteure
– Elektromonteure
– Servicemonteure

Bitte informieren Sie sich über unsere Webseite **www.el-group.ch**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann bewerben Sie sich jetzt per E-Mail auf **r.sprecher@el-group.ch** oder rufen Sie uns an unter **Tel. 081 422 40 42**.

DAVOS® MOLKEREI

Mitarbeiter/-in Administration ca. 20 %

Zur Unterstützung und Ablösung unseres Verkaufsbüro-Team suchen wir eine Effiziente, exakte und Zuverlässige Mitarbeiter/in.

Ihre Aufgaben sind:

- Mitarbeit in der Administration
- Unterstützung und Ablösung im Bereich Bestellwesen
- Warenbewirtschaftung
- Kundenbetreuung
- Allgemein anfallende Arbeiten

Sie sind:
Belastbar, flexibel und teamorientiert
bereit Ferienablösung zu übernehmen und zwischendurch
am Samstag zu arbeiten

Arbeitsantritt: per sofort oder nach Absprache

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Molkerei Davos, Hr. Martin Flüeler
Tobelmühlestrasse 6, 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 03 40 info@molkereidavos.ch
oder flueler@molkereidavos.ch

AUTOMOBIL-MECHATRONIKER/-IN
ODER AUTOMOBIL-FACHMANN/- FRAU

Werden Sie eine wichtige Stütze unseres Teams. Wir suchen eine engagierte, selbständige Persönlichkeit. Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Procar Davos AG, Carlo Gruber
Prättigauerstrasse 12, 7265 Davos Wolfgang
oder per Email: cg@procardavos.ch

Mercedes-Benz
AUTO GRUBER PROCAR –1985– DAVOS
SUBARU

Davos by night: Die höchst gelegene Energiestadt Europas

Foto snow-world.ch / Marcel Giger

endless beauty
Das Beautycenter in Graubünden

Endless Beauty – das Beautycenter in Graubünden. Seit 2010 Ihr Kompetenzzentrum für Beautybehandlungen. Hohe Fachkompetenz und regelmässige Weiterbildungen zeichnen uns – die Endless Beauty in Zizers – aus. In unserer Praxis setzen wir immer auf die aktuellsten Beautytrends.

Wir arbeiten ausschliesslich mit den neuesten Geräten im Bereich der Körperästhetik, um Ihren Ansprüchen gerecht zu werden und zu erfüllen. Unserer Geräte sind alle CE-zertifiziert. So erreichen wir die besten Behandlungsresultate mit einem möglichst geringen Aufwand – nicht invasiv und ohne nennenswerte Nebenwirkungen, zu absolut fairen Konditionen.

Folgende Behandlungsmethoden bieten wir an

Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Faltenentfernung mit Micro-Needling, Behandlung von Besenreisern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz.

Termine nur nach Vereinbarung.

Endless Beauty
CH-7205 Zizers | **+41 (0)81 559 42 00**
www.endless-beauty.ch

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

Beste Preise!
24/7 Service telefonische Vereinbarung

A-Z Bettwarencenter

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 130 00 85
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• 3. **Audi A6 Quattro**, Limousine, Blau, V8, 4,2 l, 132 900 Km, VP: Fr. 4800.– **Tel. 078 401 41 18**

• Günstig: **HP Color Laser Jet Enterprise M651,** wie neu, VP: nur 180 Fr. **Tel. 079 629 29 37**

• Für Liebhaber: **Div. LP`s aus den Goldenen Seventees & Eighteens**, Jazz, Pop u.v.a. dem Meistbietenden. **079 629 29 37**

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. **Walter Bäni 079 723 84 42**

Du schraubst gern an tollen Maschinen & Geräten ?

➤ Wir suchen Dich als MECHANIKER

➤ Freie Lehrstelle 2021 als Motorgerätemechaniker EFZ

HELDSTAB AG
MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK

Bahnhofstrasse 11
7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50
heldstab-davos.ch

DAVOS

MITSUBISHI MOTORS AUTO RÜEDI AG SERNEUS

Occasion
NISSAN **X-Trail 2.0dCi tekna 4x4** **04.2018** **54'000 km**
sFr. 23'900.00
Com/5 Anthrazit / Schwarz Leder 177 PS

4x4, Elekt, Hecks, Ausse, Nebel, Dritt, Regen, Zentr, ESitz, Kreuz, Vorde, Fahre, Leder, Lenkr, Lenkr, Airba, Airba, Innen, Polle, Lesel, Fahrl, Parti, Türgr, 3-Pun, Berga, Dachr, Make, Make, Sitzh, Kopfs, Aut 6, Blink, Abged, Tempo, ISOFI, Koffe, Einpa, Kopfs, Front, 12-Vo, 2-Zon, Rückf, LED-T, ABS,, Gurts, Schei, Kinde, Armle, Stopp, Komfo, Nebel, Alu19, CCT, Flexi, Schal, Defro, SAirb, KAirb, Bcomp, Mitte, Elekt, Navi, INTEL, Eco-M, Voll-, Bose, Audio, Garantie: Garanie 3 Jahre oder 100'000 km (ab 1. Inv.), Lackierung: Metallic-Lackierung

Occasion
SUBARU **Legacy 2.0i AWD Swiss** **04.2004** **184'600 km**
sFr. 6'200.00
Com/5 hellblau / anthrazit 137 PS

Reduk, 4x4, ABS, Servo, Alu16, Dritt, Schei, ZV/FB, Vorde, ISOFI, Stoff, 2Airb, SAirb, ACaut, Tempo, Bcomp, 4EFH, 6-LS, R/CD, Kofwk, 3-Pun, Lackierung: Metallic-Lackierung

Tägliche News aus der Gipfel-Region
auf www.gipfel-zeitungch

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos
Mo. 18.50 – 19.50
Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00
Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30
Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15
Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00
Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45
Little Ninjas (5 - 8 J)Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45
Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55
Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30
Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der neuen 3-fach-Turnhalle.

Männerriege Davos Dorf
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22.00 in der Bünda-Turnhalle.

Gipfel Zeitung seit 28 Jahren Ihre treue Partnerin!

Diä muasch gläsa ha:

Gipfel Zytig

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e **ein Jahres-Abo zu CHF 95.-**

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Peter Engler, OK-Präsident des Weltcup-Finals auf der Lenzerheide

«Das Defizit von 1,3 Mio. wird vom Bund gedeckt»

Die Sport- und Ski-Interessierte Welt hat nach Nebel und Neuschnee einen grossartigen Abschluss der Weltcup-Saison auf der Lenzerheide erlebt. Eine Bilanz mit OK-Chef Peter Engler:

Heinz Schneider

Herr Engler, Gratulation zum (aus Schweizer Sicht) doch noch erfolgreichen Weltcup-Final. Abgesehen vom Neuschnee und Nebel, was ziehen Sie persönlich als OK-Präsident für eine Bilanz?

Peter Engler: Ja, auch wenn uns das Wetter mehr als nur auf Trab gehalten hat, dürfen wir auf eine erfolgreiche Finalwoche zurückblicken. Dank dem unermüdlichen Einsatz aller Helferinnen und Helfer konnten wir am Ende fünf hochstehende und spannende Rennen durchführen, dass wir auch keine Unfälle zu verzeichnen hatten, war ein zusätzlichen Positivum.

Welches war Ihr persönliches High-Light, aus sportlicher und aus gesellschaftlicher Sicht?

Die Super-Zusammenarbeit zwischen allen Bereichen im OK und vor allem der enorme Einsatz aller Helferinnen und Helfer sowie der Armee-Angehörigen, die von Frühmorgens bis Spätabends alles gaben, damit wir den Anlass durchführen konnten. Ein weiteres High-Light war die Durchsetzung des Sicherheitskonzeptes, wo wir am Ende über 1700 Tests verbuchen mussten und nur 11 positive Fälle zu verzeichnen hatten.

Wie stark hatte Corona die Organisation erschwert?

Die Corona-Situation hat uns seit einem Jahr sehr stark gefordert. Als wir dann im November entschieden, «Geisterrennen» durchtzführen, wurde das Sicherheitskonzept im Detail erarbeitet das schliesslich von der FIS und vom Schweizer Teamarzt, Walter Frey, als mustergültig beurteilt wurde.

Ist dieser finale Wettkampf der Skisaison ein finanzielles Abenteuer oder mit TV-Übertragung und Werbung abgesichert?

Da wir keine Zuschauer zu den Rennen zulassen durften, vielen diese Einnahmen, die Einnahmen von lokalen Sponsoren und des gesamten VIP- Bereiches komplett weg. Wegen der grossen Aufwendungen für das Covid-Sicherheitskonzept standen wir mit einem satten Minus von CHF 1.3 Mio. da. Dies wird zum Glück nun durch das Stabilisierungspaket des Bundes ab gedeckt. So werden wir am Ende des Tages eine schwarze Null schreiben können, aber auch dies nur dank der grossen Unterstützung der Standortsgemeinden, dem Kanton Graubünden, der Lenzerheide Marketing und Support AG sowie den Lenzerheide Bergbahnen AG. Ohne diese Beiträge wäre ein Anlass dieser Grösse nicht durchführ- und finanzierbar.

Der Davoser Peter Engler als OK-Präsident des WC-Finals.

Unter dem Strich also eine schwarze Null?

Ja, nach dem ersten Fazit vom Sonntag gehen wir von einer schwarzen Null aus.

Wie schafft es die relativ kleine Destination Lenzerheide, diesen Grossanlass zu stemmen? Sie mussten bestimmt ein stattliches Helferteam rekrutieren. Aus dem ganzen Albulatal?

Es ist auch für mich immer wieder schön, zu sehen, wie viel Rückhalt alle Grossanlässe in der Destination Lenzerheide erhalten und von allen getragen werden. Die Helfer rekrutieren wir aus dem Mitgliedern des Vereins Weltcup, der Region und sehr vielen Zweitwohnungsbesitzern, die sich in und für die Destination einsetzen.

Sie kennen ja bestens die Verhältnisse in Davos-Klosters. Wäre ein Weltcup-Final in Davos-Klosters durchführbar?

Ja sicher, die Voraussetzungen in Davos sind vorhanden. Man muss aber heute sehen, dass der Run auf die Weltcup-Finals sehr gross ist. Dies ist meinem Vorgänger, Silvano Beltrametti, zu verdanken, der ein anfänglich nicht gewünschter Anlass zu einem Saisonhöhepunkt machte, den nun alle wollen. Dazu kommt, dass alle zwei Jahre der Final im Austragungsort der nächsten WM stattfindet, und man sich somit nur alle zwei Jahre bewerben kann. Die Lenzerheide wird sich das nächste Mal für 2027 bewerben, da 2023 bereits nach Andorra vergeben ist und im 2025 die Biathlon Weltmeisterschaft auf der Lenzerheide stattfinden wird.

Wie lange arbeiten Sie nun noch als CEO der Bergbahnen Lenzerheide?

Ich habe das Amt als OK-Präsidenten im Ehrenamt neben meinem Job als CEO der Bergbahnen getätigt. Ich bin der Meinung, dass der Bergbahnenchef im OK eine führende Rolle spielen muss, da die Schnittstellen zwischen beiden Organisationen zahlreich sind. Deshalb sollten die Entscheidungswege so klein wie möglich sein. Nun werde ich noch bis Ende Mai CEO der LBB sein und im Juni meinen Nachfolger einarbeiten. Danach geniesse ich sicher drei Monate Auszeit mit meiner Frau, die in den letzten Jahren doch etwas viel auf mich verzichten musste. Danach orientiere ich mich auf Oktober neu.

Skischuhe
=
Since 1885
heierling®

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.
DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
SINCE 1919
www.degiacomi.ch • www.degiacomi-schuhe.ch
DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10
Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis